

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 28

Landeck, 15. Juli 1977

Einzelpreis S 3.—

## Auf dem Wege zum Licht laßt keinen zurück

Den Ausdruck „Lebensqualität“ und Versuche, zu erklären, was darunter zu verstehen sei, vernimmt man heutzutage oft. „Lebensqualität“ ist jedoch sehr zeitabhängig, wenn man äußeren Wohlstand meint. Inneres Wohlergehen ist etwas stabiler, weil unabhängiger — obwohl dieser Menschenzustand oft vom äußeren Glanz beeinträchtigt wird: der Lebensstandard eines materiell guten Zeitabschnittes mindert nicht selten das „innere“ Wohlbefinden. Es ist wohl nicht falsch, wenn man behauptet, die Freude am Leben, die sich auch dezent ausdrücken kann, sei ein wesentlicher Bestandteil von „Lebensqualität“. Sie kann ein Hauch auf einem menschlichen Gesicht sein, den ein Beobachter der leisen Zeit-Ausdrücke, ein Registrator der Lebens-Nebentöne heute oft vermissen muß. Und hier setzt die Verantwortung ein, die der eine für den anderen hat. Peter Rosegger formulierte dies so: „Auf dem Wege zum Licht laßt keinen zurück.“

In diesem Sinne ist auch die Arbeit der Lebenshilfe Tirol zu verstehen. Man will den Behinderten wenigstens ein ganz kleines Zipfelchen von aktiver Teilnahme am Leben und damit Lebensfreude in die Hand geben und ihnen helfen und sie anleiten, dies auch festzuhalten.

Vor wenigen Tagen konnte mit dem Abschluß des Pachtvertrages für den Gasthof „Schwarzer Adler“ in Perjen der Grundstein für die Lebenshilfe in unserem Bezirk gelegt werden. Pächter ist die Lebenshilfe Tirol. In diesem Haus stehen ein Saal, drei kleinere Räume, Küche mit Nebenräumen, Keller und ein kleiner Garten zur Verfügung. Die Behinderten sollen hier handwerklich weitergebildet werden. Wenn möglich, sollen sie so geschult werden, daß sie einen „normalen“ Arbeitsplatz zugewiesen werden können. Der größere Teil der Betreuten wird jedoch in der **geschützten** Werkstätte — so der Fachausdruck — bleiben müssen. Die Behindertengesetze sehen



nämlich vor, daß Behinderte, die zu arbeiten in der Lage sind, sich auf einem normalen Arbeitsplatz jedoch nicht durchsetzen können, auf einem „geschützten Arbeitsplatz“ bzw. in einer „geschützten Werkstätte“ unter fachkundiger Anleitung arbeiten können.

Die Zahl der verfügbaren Plätze steht laut Mitteilung der Lebenshilfe für Behinderte, dem Österreichischen Dachverband, „in krassm Gegensatz zu den Notwendig-

**Namenstage der Woche: FR (15. 7.): Bonaventura, Egon - SA (16. 7.): Maria v. K. - SO (17. 7.): Alexius, Irmen-gard - MO (18. 7.): Arnold, Friedrich - DI (19. 7.): Justa u. Rufina - MI (20. 7.): Elias, Margareta - DO (21. 7.): Lau-rentius, Arbogast - FR (22. 7.): Maria Magdalena — Hat Margarete keinen Sonnenschein, dann kommt das Heu nie trocken ein.**

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:**

Geld zu Hause aufzubewahren ist unwirtschaftlich und nicht ganz risikofrei;  
legen Sie es daher auf Ihr Konto bei uns!

Auch anonyme Einlagen ohne Legitimation nehmen wir jederzeit entgegen.

**DIE SPARVOR**



**Die Abgänger der Handelsschule stellen sich nicht — wie wir in der letzten Ausgabe berichteten — mit einem Geldbetrag in der Allg. Sonderschule Perjen ein, sondern sie brachten das Beschäftigungsmaterial gleich mit.**

Foto Allround

keiten“. Etwa 0,6 Prozent der österr. Bevölkerung sind geistig und mehrfach behindert.

Im kommenden Oktober will man in Landeck mit der Arbeit beginnen. Neben der

manuellen Betätigung geht auch die therapeutische Behandlung und die Wissensvermittlung weiter. Zum Transport wird ein Lebenshilfe-Bus zur Verfügung stehen, der mit dem Erlös des heurigen Landecker Flohmarktes finanziert wird.

Als Betreuer werden Herr Folkmar Zottele und Frl. Rosalinde Kogoj arbeiten. Im kommenden Herbst wird eine Sektion Landeck der Lebenshilfe Tirol gegründet, in deren Ausschuß auch ein Arzt vertreten sein wird.

Für all dies braucht man natürlich viel Geld. Deshalb hat man jetzt schon ein Spendenkonto bei der SPARVOR Landeck eingerichtet, seine Nummer ist 500 04 733 - 2.

Wenn wir mit einem behinderten Menschen plötzlich konfrontiert werden, wissen die meisten von uns nicht, wie sie sich verhalten sollen. Man hat keine Erfahrung. Mitleid ist eine nicht kontrollierbare Gefühlsäußerung, die dem Behinderten wenig oder nichts nützt. Wir müssen uns schon mehr einfallen lassen, um auf dem Wege zum Licht keinen zurück zu lassen. O. P.

## Tagesheimkindergarten denkbar

Im vergangenen Herbst führte die SPÖ in Landeck eine Befragungsaktion durch. Sie stand unter dem Motto „Ich will wissen... Mir paßt nicht... Ich rege an...“.

Durch Zuschriften wurden — wir berichteten seinerzeit darüber — verschiedene Probleme verdeutlicht; Hauptpunkte waren Altersheim, Straßenbau und fehlende Wohnungen.

Etliche Zuschriften berufstätiger Mütter befaßten sich mit den Betriebszeiten der

Kindergärten. Unter anderem wurde ange-regt, in den Kindergärten mit mehreren Gruppen eine Gruppe mit geänderten Zeiten zu führen.

Wie es in einer Aussendung der Sozialistischen Partei heißt, sei durch die Inbetriebnahme des Altersheimes auch die Einrichtung eines Tagesheimkindergartens denkbar geworden. Gleichzeitig mit dieser Aussendung wurde ein Umfrage-Blatt an die in Frage kommenden Mütter versandt. Durch diese

Aktion hofft man eine geeignete Unterlage für eine eventuelle Neuordnung der Kindergarten-Öffnungszeiten zu erhalten und Aufschluß darüber, ob in Landeck ein Bedarf für einen Tagesheim-Kindergarten besteht.

## Ausreißer von Gemeindepolizisten arreliert

*Durch Organe der Stadtgemeinde Landeck konnte am Dienstag vergangener Woche eine Schar ausge-rissener Beschäftigter der Honig-branche eingekastelt werden. In den frühen Nachmittagsstunden waren sie aus unbekannter Richtung angekom-men und hatten sich im Gebiete der sogenannten Anton Braun-Wiese (östlich der Neuen Brücke) etwas un-schlüssig nach einem Rastplatz um-gesehen. Mehrere Verkehrsteilnehmer wurden irritiert, und es bestand die Gefahr eines Verkehrszusammen-bruchs — in der heutigen Zeit be-kanntlich eine der größten Katastro-phen. Nachdem sich die Wabenspe-zialisten noch genau über die Uhrzeit informiert hatten, ließen sie sich auf einem Latschenast auf obgenannter Wiese nieder. Das Stadtgesetzesauge, unterstützt von einem Angestellten der Städtischen Trauungskammer, dessen Vorfahren Falkner von Beruf gewesen sein dürften, fingen die un-angemeldeten Demonstranten ein. Sollte eine der im Gemeinderat ver-tretenen Fraktionen diesen Erfolg für sich buchen wollen, so entspräche dies nicht ganz den Tatsachen; glaubhaft erschiene, daß die Liste 74 diese Ent-wicklung vorausgesehen hat.*

*Die Redaktion gibt zu, daß solche Vorkommnisse ein gefundenes Fre...stmahl für jede Zeitung in der Sauregurkenzeit sind. Meldungen über weitere aufregende Begebenheiten nehmen wir gerne entgegen.*

## Wie es früher war



Landeck (Tirol)

**Für Jahresszahl-Detektive: Wann wurde diese Aufnahme gemacht!**

## Liebe Kinder!

Die Tiroler Konsumgenossenschaft ladet euch ein zum Besuch des lustigen Zeichentrickfilmes

Donald Duck „Trickparade“

am Samstag, den 16. Juli 1977 um 15 Uhr, in Landeck im Vereinshaus, Malsersstraße.

**Eine Kunstrichtung hat sich erst dann durchgesetzt, wenn sie auch von den Schaufensterdekorateuren praktiziert wird**

# Warten, bis unsere Seelen nachkommen



Von links: Cons. Dekan Aichner, Pfarrer A. Lindacher, Msgr. Stark

Bei einer Expedition im Karakorum weigerten sich die Sherpas plötzlich, ihre Lasten weiterzutragen. Als man die Ursache für diesen „Streik“ ergründen wollte, gaben sie die Auskunft, sie müßten warten, bis ihre Seelen nachkämen.

Diese zum Nachdenken anregende Begebenheit aus der Welt der Berge war Einleitung und Ausgangspunkt der Festansprache von Msgr. Dr. Stark beim Festgottesdienst am vergangenen Sonntag in der Pfarrkirche von Strengen. Anlaß für dieses Fest war das 40jährige Priesterjubiläum und 25-jährige Pfarrer-Berufsjubiläum für Pfarrer Anton Lindacher.

In den letzten Jahren sei auch in Strengen, dem weitverstreuten Bergdorf, das Streben nach immer mehr“ in den Vordergrund gerückt. Der Lohn dieser Anstrengungen sei allenthalben sichtbar; — „Euer Dorf schaut sauber aus“, lobte Dr. Stark. Jedoch auch sie sollten warten, „bis die Seelen nachkommen“. „Euer Pfarrer hat die Raststätten für dieses Warten schön hergerichtet“, sprach Msgr. Stark die großen Bemühungen des Ortspfarrers auf dem baulichen Sektor (Wallfahrtskirche, Pfarrkirche etc.) an und meinte: „Er ist einer der wenigen, der nichts für sich selbst will.“

Der Gang zum Gottesdienst und dessen gemeinsame Feier wären der Gemeinschaft förderlich, vergleichbar etwa mit dem gemeinsamen Mahl, das alle Familienmitglieder zusammenführt. Heute spüre man die Einsamkeit noch mehr als früher; man habe zu wenig Zeit für einander. Der Wohlstand sei jedoch kein Fluch, man müsse ihn nur richtig gebrauchen.

Konzelebranten neben Dr. Stark waren Cons. Dekan Aichner und Pater Oswald, ein gebürtiger Strengener.

Nachher gab es vor dem Widum für den Jubilar Gedichte, eine Ehrensalue der Schützen, flotte Märsche der Musikkapelle und Geschenke.

Albert Wiestner, Obmann des Pfarrgemeinderates, überreichte als Geschenk der Pfarrgemeinde einen Geldbetrag von Schilling 42.000,—, den der Pfarrer — wie man ihn kennt — sicher wieder so verwenden wird, daß er allen zugute kommt. Hansi Sieß bedankte sich namens der Jugend und „unterlegte“ die Gratulation mit einem Geschenk von S 10.000,—. Musikkapelle, Kirchenchor, Schützen, die Jungbauernschaft, der Sportverein u. Bürgermeister Siegl für die politische Gemeinde fanden sich ebenfalls als Gratulanten ein.



Die Ministanten vor dem „Einsatz“

Fotos Perktold

Am Vorabend war das Dorf ebenfalls im Zeichen dieses Jubiläums gestanden, festlich gemacht durch Bergfeuer, Schützenaufmarsch und Musik. Nach dem Empfang von Landesrat Dr. Partl und Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger zog man in die Kirche, wo eine kurze Andacht mit einer Ansprache von Pater Oswald war.

Beim Festakt vor dem Widum wurde dem Jubilar die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Strengen verliehen. Die Laudatio hielt Albert Wiestner. Pfarrer Anton Lindacher wurde am 10. Juni 1912 in Telfs geboren. Seine Eltern betrieben eine kleine Landwirtschaft. 1925 begann er seine Ausbildung am Vinzentinum in Brixen, übersiedelte 1926 ins Paulinum nach Schwaz, wo er 1933 die Reifeprüfung ablegte. Drei Jahre studierte er in Brixen, schloß dann 1937 sein Studium am Priesterseminar in Innsbruck ab. Am 25. Juli 1937 erhielt er die Priesterweihe von Weihbischof Filzer.

Er war dann Kooperator in Volders (1938 bis 1940), Seelsorger in der Innsbrucker Pfarre Nikolaus (1940), darauf im Kriegsdienst an der Eismeerfront (1941 - 1945) und nach seiner Heimkehr Kooperator in Zirl (bis 1952). Seit 1952 ist Anton Lindacher Pfarrer von Strengen, wo er neben seinem seelsorglichen Wirken viele Aktivitäten baulicher Art entfaltete. 1955 gab es neue Glocken und ein elektrisches Läutwerk. 1965-67 wurde das Wallfahrtskirchlein an einem sehr schönen Ort neu erstellt, 1964 folgte die Vergrößerung der Sakristei, 1968 Bau der Lockkapelle; 1970 wurde die kleine Kapelle an der Römerstraße auf der Riefe renoviert, ein Jahr später schon konnte man die neue Vituskapelle am Krammetegg einweihen. Die Krönung seiner Tätigkeit als Erneuerer solcher „Rastplätze für die Seele“ — wie sie Msgr. Dr. Stark nannte — war die Renovierung der Pfarrkirche mit einem Kostenaufwand von über 4 Mio. S.

Manchmal „murrte das Volk“ (aber das passierte auch Jesus), wenn sein Seelenhirte kurz nach Vollendung eines Werkes ans nächste schritt. Aber wenn es darauf ankam, standen sie dann doch wieder hinter ihm; denn die Bewohner des Rallsberges — wie der Strenger Berg früher genannt wurde — verstecken hinter einem eher rauhen äußeren Gehaben durchwegs ein gutes Herz. Und ohne dieses wäre es auch dem Pfarrer Anton Lindacher nicht möglich gewesen, so viel zu schaffen. Deshalb kann dieses Jubiläum auch als eines für die Dorfgemeinschaft von Strengen betrachten.

Oswald Perktold

*Ellas Mann ist krank, der Pfarrer hat ihn besucht. Vor der Tür sagt der Pfarrer mit ernster Miene zu Frau Ella: „Ihr Mann gefällt mir gar nicht.“*

*„Ja, Herr Pfarrer, mir eigentlich auch nicht, aber er ist so gut zu unseren fünf Kindern.“*

## Libanesischer Caritaspräsident in Innsbruck

*Österreich hilft beim Wiederaufbau im Libanon*

Bei seinem Besuch in Innsbruck am vergangenen Donnerstag sprach der libanesischer Caritaspräsident Samir Mazloun über Probleme der libanesischen Bevölkerung, nachdem der Bürgerkrieg im einst wohlhabenden Libanon so ziemlich alles zerstört hat, was dieses Land einst zum beliebtesten Urlaubsziel gemacht hat. Die Landwirtschaft ist schwer getroffen, rund 60 % der Industrie ist zerstört, 40.000 Tote, mehr als 150.000 Verletzte und 40.000 Waisen klagen die Auseinandersetzungen zwischen Libanesen und Palästinensern an. Rund 100.000 Wohnungen müssen repariert oder neu errichtet werden. Für ein Land, das einen Großteil der Verkehrswege, Flughäfen und Häfen eingebüßt hat, eine kaum lösbare Aufgabe.

Der Caritaspräsident dankt daher der österreichischen Bevölkerung für Geld- und Sachspenden in der Höhe von 1.367.953,— Schilling. Die Caritas Tirol lieferte 1.100

Decken (Wert: rund 200.000,— Schilling), 180.000,— Schilling in bar und 10 Tonnen Rindfleischkonserven im Wert von 255.000 Schilling. Derzeit werden in Innsbruck Beratungen geführt, wie der libanesischen Bevölkerung weiterhin wirkungsvoll geholfen werden kann. Im Gespräch sind ein Waisenhaus oder ein Projekt, das die Integration von Waisenkindern in intakte Familien vorsieht. Zur Auswahl stehen ferner Projekt „Hoffnung“ (die Wiederherstellung von Wohnungen) oder der Bau eines Krankenhauses.

Die Caritas Libanon arbeitet mit den staatlichen Stellen eng zusammen und ist in der staatlichen Kommission für Wiederaufbau vertreten. Die ihr gewährte Freiheit im Einsatz der Hilfsmittel verpflichtet sie allerdings, nicht nur dem Spender, sondern auch dem Staat Rechenschaft zu geben.

Über die weiteren Schritte in der Libanon-Hilfe wird berichtet werden.

## Afrikanische Caritaspräsidenten in Innsbruck

*Hippolyte Tapsoba aus Obervolta und Abba Stefanos Tedla aus Äthiopien berichten*

In den vergangenen Tagen war in Innsbruck die Caritaspräsidenten zweier afrikanischer Staaten zu Gast. Hippolyte Tapsoba aus Obervolta und Abba Stefanos Tedla aus Äthiopien kamen von einer internationalen Konferenz in Rom nach Tirol und werden noch weitere europäische Städte besuchen.

Caritaspräsident Tapsoba bedankte sich für die großzügige Hilfe der Tiroler Bevölkerung für sein Land. Obervolta hat im Jahr 1973 eine schwere Dürrekatastrophe erlebt und kämpft seither mit immer neuen Hungersnöten. Auch im Dezember 1976 ist die Ernte großteils ausgefallen, die Bewohner des betroffenen Gebietes (zwei Drittel des Landes) müssen daher bis zur nächsten Ernte im Dezember 1977 „durchgefüttert“ werden. Die Tiroler Caritas hat bereits Rindfleischkonserven und Babynahrung, sowie Bargeld zum Ankauf von Getreide zur Verfügung gestellt. Große Schwierigkeiten bereitet die Wasserbeschaffung. Wie Tapsoba berichtete, müssen manche Frauen einen Fußmarsch von drei Kilometern auf sich nehmen, um Trinkwasser zu holen. Es werden daher Brunnen gebaut u. Staudämme zur Bewässerung des Landes errichtet.

Die Hilfe der Tiroler Caritas besteht jedoch nicht nur darin, Lebensmittel zu spenden und bei der Wasserbeschaffung behilflich zu sein. Im Vordergrund steht die

„Hilfe zur Selbsthilfe“. So wurde eine Hauswirtschaftsschule errichtet, in der Mädchen Grundbegriffe der Haus- und Gartenarbeit, der Säuglingspflege und der Hygiene lernen. Mit dem Bau einer Mechanikerwerkstätte für Burschen wird im Herbst begonnen. Dort sollen qualifizierte einheimische Arbeitskräfte ausgebildet werden.

Der Generalsekretär der Äthiopischen Bischofskonferenz, Abba Stefanos Tedla betonte, daß es ein Zeichen der Solidarität der Kirche darstelle, wenn die westliche Welt bereit ist, sich für die Entwicklungshilfe einzusetzen.

In Äthiopien sind 12 von insgesamt 14 Provinzen des Landes von einer verheerenden Dürrekatastrophe betroffen. Seit 1252 hat es in Äthiopien insgesamt 44 Dürreperioden gegeben. Die schlimmste davon war die Katastrophe von 1972-73. Die Trockenheit reicht bis zu einer geographischen Höhe von 1500 Meter. 3,12 Millionen Menschen waren betroffen, 80 Prozent der Nutztiere kamen bei der Trockenheit um. Von Beginn an war die Katholische Kirche bei den Hilfsmaßnahmen führend. Im Vordergrund stand zunächst die Soforthilfe. Das Ziel der Bemühungen besteht aber auch hier in der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Es werden Brunnen, Straßen und Silos gebaut, Frauen, die ihre Familie verloren haben, erhalten Beschäftigung in Fabriken. Generalsekretär Abba Stefanos Tedla dankte

der Österreichischen Bevölkerung für ihre Hilfe, bat aber gleichzeitig um weitere Unterstützung, um die Bewohner des Landes in ein normales Leben zurückführen zu können.

Wie der Generalsekretär betonte, unterliegt die Arbeit der Hilfsorganisation keinerlei Einschränkung durch den Staat.

## Sonnenzug

*Für die überaus herzliche Aufnahme des Sonnenzuges 1977 in Landeck am 21. u. 22. 5. sage ich aufrichtigsten Dank.*

*Der Ablauf des gelungenen Begrüßungsprogrammes, das gute Essen, welches durch das Bundesbeere bereitet wurde, das gute Frühstück, die Betreuung der Zuginsassen und — was ich besonders hervorheben möchte — die spontane Hilfe durch Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bahnhofspersonal und freiwillige Helfer, als die alte Dame sich verirrt, werden uns in steter Erinnerung bleiben und uns mit Freude an Landeck erinnern.*

*Darf ich bitten, allen, die sich um den Sonnenzug 1977 in Landeck — nicht zu vergessen in der Früh die Volkstumsgruppe Landeck — so liebevoll angenommen haben, den aufrichtigsten Dank aller Sonnenzugteilnehmer weiterleiten zu wollen.*

*Auch der Gottesdienst war ein schönes Erlebnis für die Teilnehmer.*

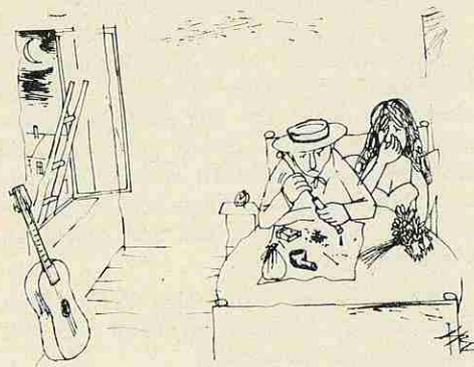
*Ihr ergebener Erik Engel*  
Vorsitzender

*Bürgermeister Anton Braun möchte ebenfalls allen Personen und Institutionen, die sich am Empfang und bei der Betreuung des Sonnenzuges beteiligten, seinen herzlichsten Dank aussprechen.*

**Nicht immer sind die Stillen die Weisen.**

**Es gibt verschlossene Truhen, die leer sind.**

**Wenn ein Feind dir Böses angetan, schenke seinen Kindern Trompeten.**



# 75 Jahre Musikkapelle Piller



**Musikkapelle Piller mit „Verstärkung aus Ried“ im Jahre 1906**

Heuer, im Jahre 1977, feiert die Musikkapelle Piller ihr 75jähriges Bestandsjubiläum.

Aus diesem Anlaß sei ein kurzer Rückblick auf Entstehung und Entwicklung dieses „Musikvereines Piller“ gegeben, wie sich die Kapelle anfänglich nannte.

Um die Jahrhundertwende wuchs in dem kleinen Ort eine Gemeinschaft von jungen Männern, die ihre Freizeit mit Geselligkeit und Kameradschaft auszufüllen versuchten. Im Jahre 1902 gründete man eine „Feldmusik“.

Zu einer Zeit, als in Piller gerade erst eine Posthilfsstelle errichtet worden war (1901), taten sich zwölf stramme Männer zusammen, um sich in der Freizeit der Blasmusik zu widmen. Jeder von ihnen brachte zwanzig Gulden auf (1 Gulden = 2 Kronen), daß die nötigen Musikinstrumente angeschafft werden konnten. Es wurde eine Gründungsschrift verfaßt, welche mit einer 4 Kronenmarke gestempelt und von den Gründungsmitgliedern und vom damaligen Fraktionsvorsteher unterschrieben ist.

Fraktionsvorsteher war damals, wie aus der Urkunde deutlich ersichtlich ist, Jakob Ehart.

Hauptsächlich hatten sich Johann Erhart (Maxl) und Johann Paul Erhart (Klaseler) um die Gründung der Musikkapelle Piller verdient gemacht. Johann Erhart war auch der erste Leiter der Kapelle.

Über die Wintermonate vom Jahre 1902 auf 1903 wurde eifrig geprobt. Zum Anlernen hatte man den Kapellmeister Josef Knabl (Pertes) von Fließ geholt, der dem neuen Verein mit Rat und Tat zur Seite stand. Eine Probe dauerte damals einen ganzen Tag, denn nur so lohnte sich der weite Fußmarsch des Fließers Kapellmeisters über den Piller Sattel. Als Entlohnung bekam Knabl im Tag einen Gulden.

Nicht lange bewährte sich aber diese Art des Probens. Das nötige Verständnis für die Noten und das Gefühl für den richtigen Takt fehlten vorerst bei den Musikanten.

Ein neuer Fachmann wurde zu Rate gezogen: Ludwig Köhle, Kapellmeister der

Musikkapelle Ried.

Er brachte auch das erste Notenmaterial von Ried mit. Zu den ersten Ausrückungen nahm Köhle „Verstärkung“ von seiner eigenen Kapelle von Ried mit nach Piller. Noch mehrere Jahre nach der Gründung war es Tradition, daß Rieder Musikanten am Piller Kirchtag — Maria Schnee — der Piller Musi aushalfen.

Natürlich gab es damals bei der Piller Musik noch keinen Kapellmeister nach heutiger Vorstellung. So stand dieser nicht etwa vor der Kapelle und dirigierte mit dem Taktstock. Bei einem Auftritt oder auch in den Proben gab der Leiter der Musik den Musikanten nur das Zeichen zum Anfangen und musizierte dann selbst mit.

Die ersten Ausrückungen sollen dürtig ausgefallen sein. Die Instrumente waren noch nicht restlos bezahlt, es waren noch Schulden da. Um diese decken zu können, zog die Musik in Piller von Haus zu Haus und spielte jeweils ein Ständchen. Es wurde überall nur ein halber Marsch geblasen, denn die Musikanten beherrschten erst zwei Märsche so halbwegs richtig.

Am Jakobi-Sonntag des Jahres 1907 spielte die Piller Musik am Venet. Nach dem Besuch der Frühmesse in Wenns waren die Musikanten auf den Venet gestiegen, musizierten dort und wanderten weiter nach Hochasten zum Kirchtag.

Im August des Jahres 1910 war die Musik nach Plangeroß ins Pitztal zu einer Fahnenweihe eingeladen. Dazu war auch der Bezirkshauptmann von Imst erschienen. Dieser „Ausflug“ dauerte zwei volle Tage, denn damals fuhren ins Pitztal noch keine Autos. Die Wege waren weit und schlecht. Die Musikanten mußten den Hin- u. Rückweg zu Fuß bewältigen.

Nach dem ersten Weltkrieg nahm Franz Schlierenzauer den Wiederaufbau der Piller Musik in die Hand. Er leitete die Kapelle mit viel Geschick und Idealismus.

Damals trat Alois Flür, derzeit einziges Ehrenmitglied, als neunzehnjähriger Bursche dem Verein bei und opferte mehr als

vierzig Jahre einen Teil seiner Freizeit für die Musikkapelle Piller.

Am 17. August des Jahres 1920 kehrte dann ein altes Mitglied des Musikvereines Piller aus russischer Gefangenschaft heim nämlich Karl Waldhart (Pfundser). Unter den Musikanten herrschte eine Riesenfreude. Die Kapelle hatte wieder einen Musikanten mehr! Am Dorfplatz wurde Waldhart vor der Musik mit einem Ständchen empfangen.

In den Zwanzigerjahren, den letzten Jahren seiner Pflichtschulzeit, erlernte Alois Schlierenzauer, der Sohn des Kapellmeisters das Klarinettenblasen. Er war der erste „Holzbläser“ bei der Piller Musik überhaupt. Das war ein Riesen-Fortschritt in der Kapelle.

Am 18. Februar 1929 verstarb dann der tüchtige Kapellmeister Franz Schlierenzauer. Sein Bruder Josef Schlierenzauer übernahm daraufhin die Leitung der Musikkapelle und hatte diese auch inne bis zum Jahre 1934.

Zu Beginn des Jahres 1935 erfuhr dann der Verein wieder eine „Auffrischung“

**Nicht nur Folklore ist in, sondern auch Dirndl kommen wieder zu ganz neuen Mode-Ehren.**

**Sie finden Dirndl und das gesamte Trachtenprogramm in reichhaltiger Auswahl in unserer neuen Trachtenstube „Nannerl“ in Prutz Nr. 2 (neben dem Gasthof zur Gemse)**

**BOUTIQUE RUDI u. ERNA ORTNER**

Pfund Prutz

Neue Mitglieder kamen zur Musik, und Karl Waldhart wurde Kapellmeister.

Die Musikproben fanden im Gasthaus zum Hirschen statt. Während der Sommermonate aber wurde öfters im Klassenzimmer des Schulhauses geprobt. Dieses Lokal dient auch heute noch als Proberaum für die wöchentlichen Proben der Musikkapelle.

Es folgten nun die Jahre mit den unsicheren politischen Verhältnissen und schließlich der Zweite Weltkrieg. Diese Zeit brachte auch für unsere Musikkapelle manche Probleme mit sich. Vorerst konnte Kapellmeister Karl Waldhart die Kapelle noch aufrecht erhalten. Es wurde jedoch wenig ausgerückt, so etwa bei Hitlererehrungen und dergleichen. Bei Prozessionen war das Mitwirken inzwischen vom neuen Regime verboten worden. Viele Musikanten mußten in den Krieg ziehen, und so wurde schließlich durch den Zweiten Weltkrieg die Tätigkeit der Piller Musik unterbrochen. Nach dem Krieg mußte wieder mit dem Neuaufbau begonnen werden. Dies geschah schon im Herbst 1946. Erstmals wurde in diesem Jahr

a ein Obmann gewählt: Franz Schliezauer. Der sehr tüchtige Obmann zog das von Haus zu Haus und warb neue Musikanten an. Die ersten Waldfeste mit Musikstücken wurden abgehalten, um die Vereinskasse etwas aufzustocken.

So konnte schließlich im Jahre 1952 eine Originaltracht (original Pitztaler Tracht) angeschafft werden. 1956 kamen dann noch die Gürtel dazu. Es war dies die erste vollständige Tracht der Kapelle überhaupt. Bisher trugen die Musikanten nur einheitliche Hosen als „Tracht“.

Im Jahre 1954 legte Karl Waldhart aus dem Ortsteil seinen Amt als Kapellmeister nieder. An seine Stelle trat nun Kapellmeister Johann Streng, der heute noch dieses Amt inne hat. Neuer Obmann wurde im selben Jahre Karl Schwarz. Auch diese neue Vereinsleitung sollte sich, wie sich bald herausstellte, bestens bewähren.

So wurden 1958 neue Marschbücher mit gedruckten Noten angeschafft. Bisher besaß die Musik viel handgeschriebenes Notenmaterial, welches von den umliegenden Kapellen stammte. Waldhart hatte sich viele Märsche u. Konzertstücke vom Walder Kapellmeister Gabl und Wenner Kapellmeister Perkhofer geholt und für jeden Musikanten beschrieben.

Im Jahre 1959 nahm die Musikkapelle auch an der Andreas Hofer-Feier in Innsbruck teil.

Im Spätherbst des Jahres 1960 löste bei der Neuwahl der Vereinsleitung Erich Schmid als neuer Obmann den bisherigen ab. Unter seine verdienstvolle Obmannschaft fiel unter anderem auch die Anschaffung der neuen Musikinstrumente in Normalstimmung im Jahre 1964. In der ganzen Gemeinde wurde damals für diesen Zweck Holz gesammelt.

Am 23. 10. 1969 starb das letzte Gründungsmitglied der Musikkapelle Piller: Anton Streng, von dem die meisten dieser Erhebungen stammen. Er war am 2. 8. 1882 geboren und bei der Gründung der Piller Musi maßgeblich beteiligt.

Bei der Neuwahl der Vereinsleitung am 6. 12. 1969 wurde VSD Josef Grisseemann neuer Obmann der Musikkapelle Piller und hat dieses Amt bis heute inne.

1971 wurden erstmals Platzkonzerte abgehalten. Im selben Jahr schaffte der Verein auch die ersten Konzertmappen und neue Marschbücher mit regensicheren Klarsichtkapseln an. Dank des Reinerlöses aus Waldfesten und dank der großzügigen Unterstützung durch die Gemeinde konnte 1972 eine neue Ausgehtracht — bestehend aus einer roten Trachtenjoppe, einem Trachtenhut und einer Trachtenkrawatte — angeschafft werden.

Heute ist die Kapelle in Anbetracht der Größe des Ortes eine stattliche Kapelle mit 27 aktiven Mitgliedern.

Josef Grisseemann

teten Begegnungsraumes, in dem Erwachsene, auch pädagogisch geschulte, nur mehr gleichberechtigte Partner in einem gemeinsamen Bemühen sein können: Im Alltag des Daseins den Horizont eines größeren Lebens anzusteuern.

Unser Zeichen ist gesetzt: „KANU“ wird stürmische und wilde Wasser- und Zeitläufe nicht scheuen dürfen. Anstoß, Anleitung u. Hilfe, darin nicht umzukommen, ist sein Auftrag. In diesem Sinne soll „KANU“ vom Start. Bleibt noch, unserem Gruppenfeldmeister Sepp Vogelsinger aus ganzem Herzen zu danken: Trotz schwierigster Umstände hat er uns bislang nicht im Stich gelassen. Zusammen mit den vielen jungen u. engagierten Führerinnen und Führern — ihnen gilt besonderer Dank — steuert die Gruppe auf neuem Kurs.

## Geld oder Leben

Lord Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung schrieb einmal:

„Wer sich nicht selbst für das Werk hingeben kann, der möge uns ein Geschenk machen, und zwar eines, aus dem man merken kann, welche Bedeutung der Geber dem Werk beimißt. Gebt uns, um mit den Worten eines Straßenräubers zu sprechen, entweder Geld oder Leben!“

Da wir uns selbst möglichst viel vom notwendigen, pfadfinderischen Gerät anschaffen wollen — damit es keine Unterschiede mehr gibt zwischen dem, der einen tollen Rucksack und ein schönes Zelt selbst besitzt,

### Handfester Beweis

In der NEW YORK TIMES erschien folgendes winzigkleines Inserat: „Wenn jeder in New York dänischen Obstwein trinken würde, könnten wir größere Anzeigen aufgeben.“

und dem, der das alles nicht hat — schließen wir uns der Parole Baden-Powells an: Geld oder Leben: Die S 12.000, die uns die ersten fünf Kohtenzelte, die wir für das große Sommerlager in der Leutasch angeschafft haben kosten, müssen bezahlt werden. Dabei ging die Spar- u. Vorschusskasse wieder einmal mit gutem Beispiel voran: Sie versprach uns bereits den sechsten Teil dieser Summe. Wir sind für jede Hilfe dankbar! Geld oder Leben! (Kontonummer Sparvor: 500-33747-0).

## Besuchssonntag im Sommerlager Leutasch:

Pfadfindereltern! Über Telfs in Richtung Mösern-Seefeld, links ab über Buchen. Weiße Markierungsquadrate führen ins Bubenlager, blaue zu den Mädchen (Weiler Waidach!) Ab 14 Uhr. Um 16.30 Uhr findet abschließend im Bubenlager eine gemeinsame Lagermesse statt.

# „KANU“-Gruppenzeitung der Pfadfinder Landecks

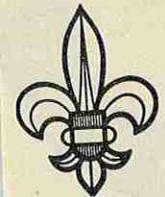
Letzte Woche brachte die Pfadfindergruppe Landeck die Nullnummer ihrer neuen Zeitschrift: KANU heraus. Die Wegmarke, die über die 34 Seiten ausdrücklich oder nur zwischen den Zeilen gesetzt ist, führt an Frage und Aufforderung nach der „Veränderung“: Damit sind auch gruppeninterne Ereignisse angesprochen. Vor allem aber geht es um den Anstoß, nicht mehr „von der Hand in den Mund, sondern vom Mund in die Hand zu leben“: von der Auseinandersetzung um eine neue Geistigkeit des Pfadfindertums zum konkreten Zupacken des einzelnen, weil die bestehende noch lange nicht die beste aller Welten ist. In Berichten, Anzeigen, Liedtexten u. a., zum Bau von Seilbrücken und Seilbahnen und zum Wildwasserfahren, über die Vorstellung vom „Weggefährten“ dieser Veränderung, bis zur Information über amnesty international, ist nichts anderes gemeint, als: Ausziehen aus dem allzu Behausten, Bequemen unserer Verbraucherwelt: „Denn eine Kultur beruht auf dem, was von den Menschen gefordert wird, und nicht auf dem, was sie geliefert erhalten“ (Saint Exupéry).

In einem Geleitwort, das der Obmann des Aufsichtsrates der neuen Zeitung schrieb, heißt es:

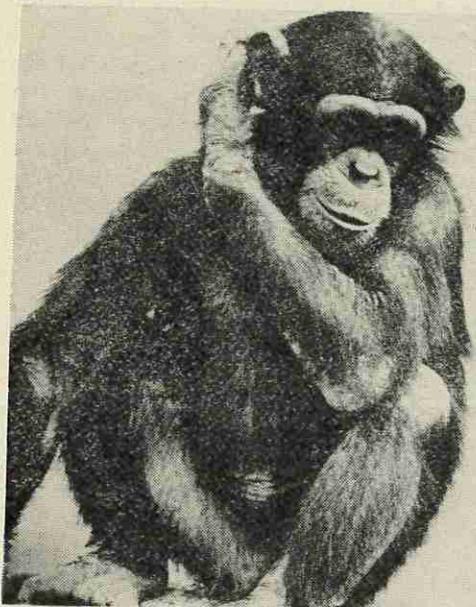
Die Pfadfindergruppe Landeck hat bereits einmal — im Herbst 1974 — eine Gruppenzeitung gemacht. Der „Schriftleiter“ von „SCOUT 1“ war damals GF Magnus Kaminski, der die Gruppe 1971 neu begründet hatte. Zwei Jahre später — in einer großen Feier war der Nachweis eines geglückten Anfangs bereits erbracht — legte Prof. Kaminski seinen Auftrag zurück und schlug in einem Schreiben vom 10. Okt. 1976 als Nachfolger Sepp Vogelsinger vor.

„SCOUT“ — so hieß übrigens die erste Pfadfinderzeitschrift überhaupt — steht für eine Periode des frühen, mühevollen Aufbaus: Ihrem ersten GF wird die Gruppe Landeck in Dankbarkeit verbunden bleiben!

Diese Nullnummer von „KANU“ markiert einen neuen Ansatz: den nämlich von einem „väterlichen“ Führungsstil — notwendig und gut am Anfang — zu einer Periode zunehmender Eigenverantwortung und Initiative Jugendlicher selbst, mit dem fernen Ziel eines von Jugendlichen verwal-



## Affenhitze



Für die nächsten Wochen ist zu hoffen, daß das Fernsehen möglichst für jeden Tag sein „Schlechtwetterprogramm“ anmeldet, denn dann kann man sicher sein, daß herrlichstes Sommerwetter mit einer „Affenhitze“ ist, die man sich um diese Jahreszeit gerade bei uns, wo es ein „Dreivierteljahr Winter und ein Vierteljahr kalt“ ist, gerne gefallen läßt.

O. P.

## Galtür

Am Nachmittag des 9. Juli brach der 55-jährige Feriengast Edmund Letter aus Larsburg, BRD, unmittelbar nach der Ankunft beim Betreten seines Zimmers zusammen. Sprengelarzt Thöni stellte als Todesursache Herzinfarkt fest.

## Fließ

### Tödlicher Arbeitsunfall bei der Firma Elin Union

Der 22-jährige Peter Visotschnig aus Aich bei Bleiburg, Kärnten, war am 5. Juli um 16 Uhr mit dem Nachspannen des Erdungsdrahtes am Hochspannungsmast Nr. 108 der 380 kV-Leitung beschäftigt. Er war auf der Spitze des 60 m hohen Mastes an der Verlängerungslasche mit den Sicherheitsgurten gesichert. Vermutlich beim Verstellen dieser Lasche machte sich Visotschnig frei und stürzte ab. Auf dem Transport ins Krankenhaus Zams erlag er seinen Verletzungen.

## Kaunerberg

Am 5. 7. war der Elektrizitätswerkwärter des Vereines zum Betrieb des E-Werkes Kaunerberg, Ludwig Lenz aus Kaunerberg-

Mühle in den Abendstunden mit dem Obmann dieses Vereines, Johann Neuner, zur Behebung von Stromstörungen im Bereiche Kaunerberg unterwegs. Gegen 20 Uhr kamen sie zur Trafostation Oberaucht. Dort kletterte Lenz auf die Plattform des Doppel-A-Mastes und unterbrach mit einer Erdungsstange die Stromzufuhr. Anschließend wechselte Lenz zwei Sicherungen aus und stellte fest, daß ein Isolator defekt war. Plötzlich sah Neuner einen Funken u. Lenz fiel auf das Trafopodest zurück, hielt sich kurz krampfhaft an der Umzäunung fest und stürzte schließlich 6 m auf die Wiese ab, wo er tot liegenblieb.

## Kauns

Eine Brandkatastrophe größeren Ausmaßes konnte am 7. Juli in Kauns durch zwei Frühaufsteher verhindert werden. Wie aus dem Gendarmeriebericht zu entnehmen ist,

schlugen zwei Auspendler, die gegen 5.1 Uhr auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz in St. Anton waren, Alarm, als sie Rauch aus dem Wirtschaftsgebäude des Josef Schmiestigen sahen. Beim Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Kauns stand ein Teil des Daches bereits in Flammen. Der Brand konnte jedoch in kurzer Zeit gelöscht werden.

Dieser glückliche Umstand verhindert mit Sicherheit eine Katastrophe, da in diesem Ortsteil von Kauns mehrere Bauernhöfe aneinandergelagert sind.

## Tösens

In den Abendstunden des 4. Juli entlief sich im Raume Tösens ein Unwetter. Auf der Kälberalm am Frudiger wurden dabei 5 Kälber verschiedener Bauern aus Tösens getötet. Am Morgen des 5. 7. fand der Hirte die erschlagenen Kälber im Freien. Der Schaden beläuft sich laut Gendarmeriebericht auf S 30.000.—.

## Personalnachrichten

### Berufstitel Medizinalrat

Den Berufstitel „Medizinalrat“ erhielten Dr. Heinrich Fiegl, Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Landeck und Dr. Alois Köhle, praktischer Arzt und Sprengelarzt in Ried. Wir gratulieren!

### Cheiratet haben:

1. Juli:

Konrad Sailer, Landeck und Renate Elfriede Fritz, Landeck.  
Helmut Maximilian Wasle, Landeck und Margit Maria Gasser, Perfuchsberg.

7. Juli:

Anton Kröpfl, Zams u. Christine Maria Guffler, Landeck.

8. Juli:

Maximilian Pögler, Landeck und Sieglinde Maria Feichter, Landeck.  
Armand Josef Schieferer, Landeck und Beate Karoline Weiner, Atzenbrugg, NO;  
Ulfried Josef Venier, Sauris und Margit Maria Schlatter, Stanz;  
Werner Joseph Thissen, Eupen, Belgien und Olivia Maria Benedikt, Tobadill.

### Alttersjubilare:

#### Landeck:

Jahrgang 1891 (15. 7.) Frau Guem Maria, Pax-Siedlung 17;

Jahrgang 1893 (20. 7.) Herr Dr. Fiegl Heinrich, Innstr. 19;

Jahrgang 1896 (15. 7.) Frau Hussl Ida, Lötzweg 25;

Jahrgang 1897 (18. 7.) Herr Stadlwieser Josef, Burschweg 6.



Rotes Kreuz informiert



Das Rote Kreuz Landeck hat, wie schon berichtet, 57 freiwillige Mitarbeiter. Ihr Aufgabenbereiche gehen weit über die üblichen Krankentransporte hinaus. So arbeiten zum Beispiel 8 ausgebildete Lehrbeauftragte in der Ersten Hilfe-Breitenausbildung im ganzen Bezirk, oder unsere Helferinnen übernehmen Sonntagsdienste im Altersheim. Weiters werden alle Arbeiten im und am Rettungsheim und teilweise auch Instandhaltungsarbeiten an unseren Einsatzwagen von freiwilligen Helfern in unbezahlten Freizeitstunden ausgeführt.

**Woran du selbst schuldig bist, das schiebe nicht auf die Verhältnisse.**

### HOBELWAREN

aller Art

Vordachschalungen  
Schwedenschalungen  
Innenschalungen

Auf jeden Fall von

**PHOLZINDUSTRIE  
FEIFER**

6460 IMST  
Tel. (05412) 2232

# Auckland, Neuseeland - die Maoris und ihre Kunst

von Martha Schüpbach-Kraxner

In der nördlichen Insel brach schon bald nach erneuertem Krieg zwischen den Maoris und den Europäern aus, und zwar wegen dem Landverkauf. Dieser Krieg währte ca. 10 Jahre, mehr oder minder heftig. In dessen blühte der Handel und die Agrarwirtschaft auf der südlichen Insel. 1861 wurde sogar Gold gefunden, was ganze Scharen von Abenteurern anzog, vor allem Australier und Nordamerikaner, die sich den schnellen Reichtum erhofften. Dieser Goldrausch dauerte nur einige Jahre, aber machte die Welt auf Neuseeland aufmerksam und vor allem auf die Südinsel, die dadurch eine kommerzielle und politische Vorrangstellung gewannen, die sie während langen Jahren beibehalten konnten.

Schon bald konnte sich Neuseeland in landwirtschaftlicher Hinsicht nicht nur selbst versorgen, sondern man begann mit dem Export von Wolle. Große Farm-Holdings schlossen sich zusammen (1870 bis 1875). Leider blieben die guten Zeiten nicht immer. Durch eine Baisse im Wollpreis am Weltmarkt drohte die noch auf wackeligen Füßen stehende Wirtschaft wieder zusammenzubrechen, und außerdem hatte Neuseeland auf einmal mehr Schaffleisch als verkaufen konnte. Die Lage verbesserte sich durch die Einführung von Gefrierschiffen, die das Schaffleisch gefroren nach Europa, besonders nach England, bringen konnten.

Im Jahre 1877 wurden die Provinzregierungen abgeschafft und eine zentrale Administration gebildet. Bereits 1890 erfuhr die ganze Welt von den umwälzenden sozialen Reformen, die in Neuseeland eingeführt worden waren. 1893 erhielten die Frauen das Stimmrecht, eine Arbiträrkommission für industrielle Dispute und Verhandlungen wurde gebildet, die Altersfürsorge eingeführt und übergroße Land-Holdings verboten. Auf angehende Farmer warteten großzügige Staatskredite. Zwar waren die beiden Weltkriege, an denen Neuseeland aktiv teilnahm, und die dazwischen während der Depressionszeit der Dreißigerjahre dem Ziel, aus Neuseeland einen Wohlfahrtsstaat zu machen, keineswegs förderlich, aber ein Anfang gemacht und durch die spätere Einführung von Krankenversicherung, Arbeitslosenunterstützung, Familienbeiträge, etc. gelang dies nach und nach dann doch.

Heute ist Neuseeland weltberühmt durch die Exporte seiner Agrarprodukte. Es ist weltgrößter Exporteur von Milchprodukten und Lammfleisch, zweitgrößter Exporteur für Wolle. 80 % des Exportvolumens überhaupt aus der Landwirtschaft. Hauptabnehmer war bis vor kurzem Großbritannien (80 % des Lammfleisches, 60 % der Milchprodukte gingen nach England), aber durch dessen Eintritt in die Europäische Gemein-

schaft hat sich die Lage verschoben, was große wirtschaftliche Probleme für Neuseeland mit sich brachte. Die EG ist natürlich darauf bedacht, die Agrarproduktion ihrer Mitgliedstaaten zu schützen, indem sie die Tarife und Importabgaben auf Produkte, die aus anderen Ländern kommen, erhöht, was wiederum die Konkurrenzfähigkeit dieser Produkte stark beeinträchtigt. So mußte sich Neuseeland andere Märkte suchen, was ihm auch gelang. Die USA ist heute größter Abnehmer für Rindfleisch, nach Japan wird viel Schaffleisch exportiert und Kontinentaleuropa ist bereits zum drittgrößten Kunden für Agrarprodukte avanciert. Außerdem mußte Neuseeland die Palette seiner anzubietenden Güter erweitern, was zum Beispiel durch Anpassung des Angebotes an die Nachfrage geschah. (Es wird heute Milchpulver nach Angaben des Verbraucherlandes hergestellt, etc.)

Neuseelands Fabrikationsindustrie hat sich besonders in den letzten 20 Jahren entwickelt wobei kleine Fertigungsbetriebe die Regel und große die Ausnahme sind. Dabei handelt es sich vor allem um Verarbeitungsbetriebe für die Rohstoffe, die das Land in reichem Maße besitzt, wie Holz, Wolle, etc. Folglich sind Neuseelands Papier, seine Teppiche und andere Textilien auf dem Weltmarkt bereits sehr bekannt.

Das Territorium von Neuseeland hat ungefähr die Größe von Italien und besteht aus drei Hauptinseln, der nördlichen, der südlichen und der Stewart Insel, sowie aus einigen kleinen Inselchen. Ungefähr 3 Mio. Menschen leben dort, wovon der Großteil britischer Abstammung ist, doch 8 % sind Maoris und Nachkommen anderer pazifischer Inselbewohner. Was Neuseeland für den Touristen so interessant macht und immer mehr Besucher anlockt, obwohl es 1900 km von Australien und 10.600 von Südamerika entfernt ist, und sein südlicher Nachbar Antarktika heißt, ist die Schönheit und Verschiedenheit seiner Landschaft und die vielen Erholungs- und Sportmöglichkeiten, die es in diesem noch unverdorbenen Stück unserer Erde auszukosten gibt. Neuseeland, das Land der Kontraste, offeriert Sehenswürdigkeiten nach jedem Geschmack.

Die Nordinsel etwa wartet mit für uns fast unheimlichen, in jedem Fall aber ungewöhnlichen und spektakulären Attraktionen auf. Im Norden gibt es die Halbinsel Northland mit seiner riesigen Kauribaum-Plantage. Weiter südlich befindet sich die Glühwürmchen-Grotte in den Waitomo-Höhlen, wo die Besucher auf einem Untergrundfluß zu einer Grotte gebracht werden, die von tausenden von Glühwürmchen erleuchtet ist, eine herrliche Laune der Natur. Auch drei noch aktive Vulkane (Ruapehu, Ngauruhoe und Tongariro) befinden sich auf der Nordinsel, aber sie sind nur mehr

wenig aktiv. Wichtige Städte auf der Nordinsel: Auckland und die Hauptstadt Neuseelands, Wellington.

Die bekannteste Sehenswürdigkeit auf der Nordinsel ist jedoch die Thermalregion von Rotorua, eine der spektakulärsten auf der ganzen Welt. Einige unserer Mitpassagiere hatten einen Flug in dieses 180 km entfernte Gebiet gebucht und von ihren begeisterten Schilderungen weiß ich, daß sich dieser Besuch sehr gelohnt haben muß. Vor allem sind es die Thermalaktivitäten, die ganze Scharen von Besuchern anlocken, denn sie machen einem so richtig klar, daß unsere Erde lebt und atmet. Geysire brummen und sprudeln, während wahre Kaskaden von kochendem Wasser aus dem Boden schießen. Das ganze Gebiet ist von Dunstwölkchen oder Dampfschwaden überzogen, die der Landschaft etwas Geheimnisvolles, ja fast Unheimliches verleihen. Kristallklare heiße Quellen brodeln und toben und speien dann mit unheimlicher Wucht Wassermassen aus, die sich langsam über Terrassen ergießen, die sich in Jahrtausenden geformt haben. Ein bezauberndes Farbenspiel bieten die Schlammtümpel, die etwas ruhiger und einer stetig vor sich hinkochenden Mehlsuppe gleichend, unermüdlich Blasen in allen Formen und Schattierungen aufwerfen. Die Ortschaften tragen Namen wie Whakarewarewa, Waimangu, Tikitere, Waiotapu und Orakei Korako. Heute gibt es viele bekannte Thermalbäder zum Auskurieren der verschiedensten Krankheiten in dieser Region. Viele der einheimischen Familien haben sich die heißen Quellen angezapft für den Hausgebrauch.

Diese übersäumende und lebendige Landschaft wechselt über in ruhige, erholungsreiche Wälder, Seen und fruchtbares Amland. Alles grünt und blüht und der Erholungssuchende kann sich ausruhen, kann fischen oder spazieren gehen, oder den Mount Tarawera besteigen, einen der Vulkane Neuseelands, der zum letzten Mal im Jahr 1886 ausgebrochen ist. In der Rotorua-Region bestätigt sich der Ausdruck „Land der Kontraste“ weitgehend.

Fortsetzung folgt

## Toller Einfall

*Bewiesene Untreue des Mannes nahm das Gericht in Hamilton (Ohio) zum Anlaß einer Ehescheidung. Die Ehefrau hatte jahrelang selbst für ihren Unterhalt sorgen müssen. Sie war als Babysitter tätig, bis sie durch einen Zufall dahinterkam, daß ihr Ehemann diese Zeit benutzte, um mit den Müttern der betretenen Kinder heimlich auszugehen.*

# KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

## Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung (5.30 Uhr) OR, Wh. um 6.55 Uhr in O) gestaltet Kaplan Otto Feuerstein aus Bregenz.

### SONNTAG

7.30 O 1 Ökumenische Morgenfeier: „Selig sind die Armen im Geiste.“ (Pfarrer Dr. Peter Altmann, ev.-luth., Kaplan Matthias Reiner, r.-k., Erzpriester Prof. Dr. Nicolai Schwaroff, bulg.-orth.)  
 8.45 O 1 Geistliche Stunde: „Gottes Geist ist uns geschenkt“ (Die Spiritualität des christlichen Apostolats, Pf. Franz Schriffwieser, Krems-St. Paul)  
 10.00 O 1 Katholischer Gottesdienst aus der Stiftskirche in Millstatt, Kärnten. Proprien aus dem „Gotteslob“. Ordinarium: Giovanni Pierluigi da Palestrina: Missa Papae Marcelli.

19.30 O 1 Tränen unter der Sonne — eine Reise durch Südtalien (3)  
 20.00 O 1 Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker. Leopold Hager dirigiert Werke von W. A. Mozart, A. Wunderer und Richard Strauss.

### Montag

9.05 O 1 und O R Wissen für alle. Der Gott des Christentums und des Islams  
 16.30 O R (Montag bis Donnerstag) Die unfreie Familie, 1. Konsumverhalten; 2. Konsumentenberatung; 3. Werbung; 4. Idealverhalten  
 19.30 O 1 Aktuelles aus der Christenheit  
 21.30 O 1 „Die Pest von Konstantinopel“ von Helmut von Moltke

### Dienstag

14.20 O 1 Für Freunde alter Musik. Musik des Trecento  
 15.30 O 1 Realität und Illusion der internationalen Verankerung der Menschenrechte  
 19.00 O 1 Aus der österreichischen Forschung, Gewalt und Literatur  
 20.30 O R Innsbrucker Symphonieorchester unter Edgar Seipenbusch spielt Werke von E. Berlioz, A. Dvorak und I. Strawinsky

### Mittwoch

20.00 O 1 Opernkonzert mit Werken von C. M. v. Weber, G. A. Lortzing, C. Goldmark, H. Marschner und V. E. Nessler  
 17.10 O 1 „Der Fall des fehlenden Billets“. Hörspiel von Gert Hofmann.  
 20.00 O 1 Chor-Orchesterkonzert. Das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester unter Walter Weller spielt Werke von Mozart

### Donnerstag

13.00 O 1 Opernkonzert mit Werken von V. Bellini, G. Donizetti und G. Rossini  
 16.00 O R „Die Kinder des Kapitän Grani“ (1). Hörspiel von Kurt Vethake nach Jules Verne (für Zehn- bis Vierzehnjährige). 2. Teil am 28. 7.  
 17.10 O 1 „Die Mitte des Lebens“  
 19.30 O 1 Musik aus dem Kloster Montserrat  
 19.50 O 1 „Die Favoritin“ von G. Donizetti (Bregenz Festschauspiele 1977)

### Freitag

15.30 O 1 „Verteidigung ohne Schlacht“. Nach dem gleichnamigen Werk von E. Spannocchi  
 17.10 O 1 Zweite Halbzeit — Informationen für ältere Menschen  
 20.00 O 1 Machiavelli. Zur 450. Wiederkehr seines Todestages

### Samstag

9.05 O 1 Musica sacra Cäcilien-Ode von G. F. Händel  
 13.00 O 1 Opernkonzert mit Werken von H. Berlioz, J. Massenet, G. Meyerbeer und R. Wagner  
 22.20 O 1 Eine kleine Nachtmusik. Werke von H. I. Biber, A. Vivaldi und G. F. Händel

## Sonntag

17. Juli 1977

### FS 1

16.15 Die Waltons — John-Boy und die große Stadt. (Ab 14)  
 17.00 Pan Tau — Pan Tau unbekannt verzogen (Kinder)  
 17.30 Wickie und die starken Männer — Baltac sitzt in der Klemme (Kinder)  
 17.55 Betthupferl — Mini Mimic Club  
 18.00 Seniorenclub. Als Gast Magic Christian  
 18.30 Sing mit — Vorarlberg (Aufzeichnung aus Schloß Gayenhofen in Bludenz)  
 19.00 Österreich-Bild am Sonntag. Aus dem Landesstudio Wien  
 19.25 Christ in der Zeit. Es spricht Dechant Willibald Rodler  
 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur  
 19.50 Sport

20.15 Tatort — Schüsse in der Schonzeit. — Von Willy Purucker — Mit Gustl Bayrhammer, Willi Harlander, Helmut Fischer, Eberhard Peiker u. a. Regie Helmut Ashley — Kommissar Veigl und seine Mitarbeiter müssen den Mord an einer Autoanhalterin aufklären. Dabei stellt sich ihnen die Frage, ob die Tat in Zusammenhang mit zwei Autodiebstählen steht, denn bei allen drei Fällen weist eine Spur in ein Ausflugslokal, das Wildspezialitäten besonders preiswert anbietet. (Ab 16)

### 21.45 Sport

21.55 Nachtlesung — Documenta special — Die „Documenta“, eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, die alle vier Jahre in Kassel stattfindet, beschäftigt sich heuer mit der wachsenden Bedeutung der technischen Medien in der Kunst. Die Sendung demonstriert an drei Beispielen die Möglichkeiten künstlerischer Gestaltung durch technische Medien.

### 22.30 Nachrichten

### FS 2

14.00 Int. Tennis-Meisterschaften von Österreich (Übertragung aus Kitzbühel)

dazw. Leichtathletik-Europacup, Semifinale Herren (Eurovision aus London)

19.30 The Munsters — In Originalfassung mit Untertiteln (Möglich ab 14, SW)

### 20.00 Plattenbasar

20.15 Erkennen Sie die Melodie? —



Ein musikalisches Ratespiel von und mit Ernst Stankovski

21.00 Lesezeichen — Büchermagazin

21.45 Ohne Maulkorb — Ein Film über Wellenreiten, geschnitten zu Musik von Pink Floyd

## Montag

18. Juli 1977

### FS 1

10.30 Wien, du Stadt meiner Träume — Spielfilm (Österreich, 1957) — Mit Hertha Feiler, Erika Remberg, Hans Holt u. a. — Regie: Willi Forst — Ein Lustspiel um einen Ex-monarchen und seine Tochter, die im liebenswürdig gezeichneten Wien der Nachkriegszeit ein heiteres Verwechslungsspielchen betreiben. Gefällige Unterhaltung in Form eines modernen Märchens. (Ab 10, Wh.)

13.45 Wildwasser-WM — (Übertragung aus Spittal/Drau) — bis 17.00 Uhr

17.55 Betthupferl — Mini Mimic Club

18.00 Paradiese der Tiere — Die Rückkehr der Papageitaucher (Wh.)

18.25 ORF heute

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag

20.55 Die Straßen von San Francisco — Der falsche Polizist — Diesmal müssen Stone und Heller einen ehemaligen Polizeischüler stellen, der in der Uniform eines Polizeibeamten Selbstjustiz übt und zum gefährlichen Killer wird. — Annehmbare US-Krimiserie (Ab 16)

21.40 Nachrichten

21.45 Sport und Tour de France

### FS 2

18.25 ORF heute

18.30 Wie man den Nobelpreis gewinnt — Aus der BBC-Serie „Chronicle“ (Wh.)

19.30 The Lovers (Wh., SW)

20.00 Das Haus am Eaton Place — Das Leben geht weiter — Richard Bellamy, der mit seiner zweiten Frau auf Hochzeitsreise war, beschließt, sich ein eigenes Haus zu kaufen. James wäre damit gezwungen, das Haus am Eaton Place zu verkaufen und das ganze Personal zu entlassen. — Etwas langatmige englische Serie (Möglich ab 14)

20.55 Der Aufstieg des Menschen — Gewilheit oder Wissen — Im Mittelpunkt der Sendung steht die Erkenntnis, daß unser Wissen innerhalb gewisser Grenzen eingengt ist. Um dies zu verdeutlichen, führt Professor Bronowski in das Observatorium nach Göttingen und schließlich nach Auschwitz und Hiroshima.

21.45 Zeit im Bild 2

22.15 Bewegliche Ziele — Spielfilm (USA, 1968) — Mit Boris Karloff, Tim O'Kelly u. a. — Regie: Peter Bogdanovich — Der letzte Auftritt eines alternden Hollywood-Stars fällt mit einem Blutbad zusammen, das ein geisteskranker Massenmörder im Kino anrichtet. — Die Konfrontation des realen Gegenwartsterrors mit dem Kinohorror von gestern ist mehr durch die thematischen Ansätze als durch die Durchführung interessant. (Wh., etwa ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

## Dienstag

19. Juli 1977

### FS 1

10.30 Der träumende Mund — Spielfilm (Deutschland, 1932) — Mit Elisabeth Bergner, Rudolf Forster u. a. — Regie: Paul Czinner — Die Geschichte einer Frau zwischen zwei Musikern. — Altes Kammerspielmelodrama aus der frühen deutschen Tonfilmära, heute nur mehr wegen der einst prominenten Besetzung interessant. (Wh., etwa ab 16, SW)

14.00 Wildwasser-WM (Übertragung aus Spittal/Drau) — bis 16.00 Uhr

17.55 Betthupferl — Mini Mimic Club

18.00 Paul und Virginie (12) — Ein Pflanzler Brizac verwundet auf der Jagd einen Neger und löst damit einen Sklavenaufstand aus. (Ab 16)

18.25 ORF heute

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Musik ist eine heilige Kunst — Die Welt um Richard Strauss — Zweiter Teil der Dokumentation von und mit Marcel Prawy

21.10 Zwischen Museum und Folklore — Volkskunst ist heute sehr gefragt: Bäuerliches Kunsthandwerk erzielt hohe Preise und Volkskunstwerke können sich des Zulaufs kaum

• „Der Klatsch ist wie die Fotografie: Zuerst entwickelt man das Negativ eines Menschen und dann vergrößert man es.“ (Bob Hope)

erwehren. Der Film geht der Frage nach, ob dieser neue Trend in kommerzielle Ursachen hat oder ob er auch eine Wiederbelebung der Kreativität mit sich bringt. — Redaktion Helmut Fürthauer.

21.55 Das Haus am Eaton Place — Das Leben geht weiter (Wh., möglich ab 14)

22.40 Nachrichten

22.45 Sport und Tour de France

### FS 2

18.25 ORF heute

18.30 Das neue Weltbild des Kosmos (Wh.)

19.10 Nova (Wh.)

19.30 Die Alpen — Dokumentation über die Alpen, die das höchste und formenreichste Gebirge Europas sind und bereits in der Steinzeit besiedelt waren. Höhepunkt der urgeschichtlichen Entwicklung im österreichischen Alpengebiet während der Hallstattzeit. (Wh., SW)

20.00 Zu hübsch, um ehrlich zu sein. Spielfilm (Frankreich, 1972) — Mit Bernadette Lafont, Jane Birkin u. a. — Regie: Richard Balducci — Vier hübsche junge Mädchen, das Meer, die Sonne und das süße Leben der Côte d'Azur stehen im Mittelpunkt dieser liebenswürdigen Gaunerkomödie: Die Mädchen werden Zeugen eines Bankraubs. Sie beschließen, den Tätern das Geld wegzunehmen, denn Diebe zu bestehlen sei kein Diebstahl. Aber die Sache geht schief... (Eher ab 16)

21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.10 Club 2

# Mittwoch

1. Juli 1977

1

Zu hübsch, um ehrlich zu sein  
h., eher ab 16)

**Urlaubsüberraschung** — Auf-  
führung der Puppenbühne Elly  
Leitschel (Kleinkinder)

**Die Sendung mit der Maus**  
(Kleinkinder)

**Beththupferl** — Mini Mimic Club

**Trickfilmzeit mit Adelheid** —  
(ab 12)

**5 ORF heute**

**Wir**

**Österreich-Bild**

**Zeit im Bild 1 mit Kultur und**  
**Sport**

**Die Frau des anderen** — Spiel-  
film (USA, 1969) — Mit Ingrid



Bergman, Anthony Quinn, Fritz  
Weaver, Katherine Crawford u. a.  
— Regie: Guy Green — Ein ameri-  
kanischer College-Professor nimmt  
Urlaub vom Lehramt, um in einer  
einsamen Berggegend ein seit lan-  
gem projektiertes Buch zu reali-  
sieren, und verliert dabei seine  
Frau beinahe an einen vitalen Ein-  
heimischen. Eine trotz prominenter  
Darsteller und gepflegter Inszenie-  
rung enttäuschende Romanverfil-  
mung, die unter der Überfrachtung  
mit Problemen und deren klichee-  
haftem Zuschnitt leidet. (Ab 16)

**1.40 Nachrichten**

**1.45 Sport und Tour de France**

## FS 2

**3.25 ORF heute**

**3.30 Ö 9** — Oberösterreich — Stell-  
dichein

**3.55 Inner Space (9)** — (In englischer  
Sprache)

**3.30 Quellen der Geschichte** — Das  
Großmährische Reich (SW)

**3.00 Des O'Connor** — Show mit den  
Muppet-Puppen sowie Marty Caine  
und Rod Hull mit seinem Emu.

**3.50 Meilensteine der Weltgeschichte**  
— Die Spanier erobern Mexiko —  
Auf der Suche nach Gold gelangt  
der Spanier Hernando Cortez zu  
Beginn des 16. Jahrhunderts nach  
Mexiko, wo er vom Aztekenkönig  
Montezuma als geehrter Gast emp-  
fangen wird. Cortez aber läßt den  
König gefangennehmen und seinen  
Schatz rauben. Die Azteken erhe-  
ben sich und vertreiben die Spani-  
er, die bald darauf mit Verbün-  
deten zurückkehren: die Hauptstadt  
wird belagert, 240.000 Azteken kom-  
men ums Leben, ihr Reich wird  
zerstört, ihre Kultur ausgerottet.

**1.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur**

**2.10 Kung Fu** — Caine und der  
Scheintote — Langweilig-stereo-  
type US-Serie (Ab 16)

# Donnerstag

21. Juli 1977

FS 1

**10.30 Ein Adelsnest** — Spielfilm  
(UdSSR, 1970) — Mit Leonid Kula-  
gin, Irina Kuptschenko u. a. — Re-  
gie: Andrej Michalkow-Kontschal-  
owski — Verfilmung einer Novel-  
le von Iwan Turgenjew, die in zar-  
istischen Adelskreisen auf dem  
Land spielt: Im Mittelpunkt steht  
ein Mann der guten Gesellschaft,  
der nach langen Jahren des Lebens  
im Ausland und einer gescheiterten  
Ehe sich selbst sucht. Ein tief in  
die Psychologie seiner Menschen  
lotender Film: Literarisch einfüh-  
lsam und formal ein echtes Kunst-  
werk. (Wh., etwa ab 16)

**17.55 Beththupferl** — Mini Mimic Club

**18.00 Bitte zu Tisch** — Barbara Rüt-  
ting und Bill Grah kochen Spezial-  
itäten

**18.25 ORF heute**

**18.30 Wir**

**19.00 Österreich-Bild**

**19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und**  
**Sport**

**20.00 Die Jüdin von Toledo** — Von  
Franz Grillparzer — Mit Klaus Ma-  
ria Brandauer, Anita Lochner u. a.  
— Regie: Klaus Maria Brandauer —  
(Aufzeichnung von den Burgspielen  
Forchtenstein). Alfons VIII., Kö-  
nig von Kastilien, verheiratet mit  
Eleonore von England, erliegt dem  
Zauber der schönen und wilden  
Jüdin Rahel. Von Leidenschaft be-  
sessen, verläßt er seine Gattin und  
vernachlässigt völlig die Staats-  
geschäfte. Um den König zu seinen  
Pflichten zurückzuführen, beschlie-  
ßen die Staatsräte Rahels Tod und  
lassen sie ermorden. An ihrer Lei-  
che findet Alfons — zunächst ent-  
schlossen, Rache zu üben — zu sei-  
ner Familie und seinem Volk zu-  
rück. — Psychologisch perfekte Tra-  
gödie einer Leidenschaft, die mit  
einer radikalen Ernüchterung en-  
det — zugleich das Drama einer  
den einzelnen bindenden Staats-  
räson, die unerbittlich ihr Opfer  
fordert. Für literarisch Interessierte  
sehenswert. (Ab 16)

**21.30 Nachrichten**

**21.35 Sport und Tour de France**

**FS 2**

**18.25 ORF heute**

**18.30 Lesezeichen (Wh.)**

**19.30 Waffen für 16.000 Mann** — Mit-  
ten in der steirischen Landeshaupt-  
stadt steht heute noch das Land-  
haus, der schönste Renaissancebau  
im Alpenraum. Hinter dicken Mau-  
ern sind noch die Waffen für 16.000  
Mann aufbewahrt. Das Arsenal mit-  
telalterlicher Waffen in Graz ist  
die größte Sammlung dieser Art  
auf der ganzen Welt. (Wh., SW)

**20.00 Das Blaue Palais** — Der Gigant  
— Enrico Polazzo, Chemiker im  
„Blauen Palais“, ist auf dem Wege,  
ein neues Material zu entwickeln,  
das in Zukunft Stahl ersetzen  
könnte. Aber die Mittel des „Pa-  
lais“ sind begrenzt, andere Labora-  
torien scheinen auf diesem Gebiet  
erfolgreicher zu sein. Um sich zu  
informieren, läßt Polazzo sich von  
einer Firma anwerben, die ein ge-  
heimes Forschungslabor in der Wü-  
ste von New Mexico unterhält. Zu  
spät erkennt er, daß er in eine Fal-  
le gelaufen ist. — Unglaubliche,  
pseudowissenschaftliche Sendereihe  
mit simplen Spannungseffekten.  
(Ab 16)

**21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur**

**22.10 Club 2**

# Freitag

22. Juli 1977

FS 1

**8.40 Wildwasser-WM** (Übertragung  
aus Spittal/Drau)

**11.30 Seniorenclub** (Wh.)

**12.00 Die ewige Eva** — Spielfilm  
(USA, 1941) — Mit Charles Laugh-  
ton, Deanna Durbin u. a. — Regie:  
Henry Koster — Ein schwermür-  
riger, eigensinniger Millionär wird  
durch die Bemühungen um die Hei-  
rat seines Sohnes wieder gesund.  
— Humorvolles Lustspiel, das von  
der Charakterkomik und schrilli-  
gen Originalität von Charles Laugh-  
ton lebt. (Wh., etwa ab 12, SW)

**13.40 Wildwasser-WM** (Übertragung  
aus Spittal/Drau) bis 17.00 Uhr

**17.55 Beththupferl** — Mini Mimic Club

**18.00 Die Emmingers** — Stad sein und  
parieren — Bei den Emmingers  
herrscht nächtliche Aufregung: Gabi  
und ihre Freundin Andrea kommen  
sehr spät nach Hause. Eine elterli-  
che Lektion scheint fällig zu sein. —  
Eher enttäuschende Familienserie  
(Ab 14)

**18.25 ORF heute**

**18.30 Wir**

**19.00 Österreich-Bild**

**19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und**  
**Sport**

**20.00 Derrick** — Eine Nacht im Okto-  
ber — Mit Horst Tappert, Fritz  
Wepper, Bernhard Wicki, Brigitte  
Horney, Gertrud Kückelmann u. a.  
— Regie: Wolfgang Becker — Die  
Hausangestellte Rosy Kramer wird  
gegen Mitternacht das Opfer eines  
Gewaltverbrechens; Rosy hat den  
Abend in einer Diskothek verbracht  
und sich von dem Handelsvertreter  
Steinbrink nach Hause bringen las-  
sen. Da alle Indizien gegen ihn  
sprechen, ist auch Derrick eine  
Zeitlang davon überzeugt, daß  
Steinbrink der Mörder ist. (Ab 16)

**21.10 Argumente** — Konsumentenma-  
gazin von und mit Walter Schiejok.

**21.55 Sport und Tour de France**

**22.10 Geld spielt keine Rolle** — Spiel-  
film (USA, 1962) — Mit Jerry Le-  
wis, Joan O'Brien u. a. — Regie:  
Frank Tashlin — Ein Mechaniker  
entpuppt sich als Nachkomme eines  
genialen Millionärs und entgeht  
vielfachen Anschlägen auf sein Le-  
ben. Grottesk mit dem für Jerry  
Lewis typischen turbulenten Klam-  
muk. (Ab 12, SW)

**23.30 Nachrichten**

## FS 2

**18.25 ORF heute**

**18.30 Porträt** — Wo Götter walten —  
Der 1912 geborene anglo-irische  
Schriftsteller Lawrence Durrell lebte  
lange Jahre in der Welt des öst-  
lichen Mittelmeerraums, in dem  
auch die meisten seiner Werke an-  
gesiedelt sind: sinnensreiche Romane,  
Gedichte und Dramen aus  
der Welt der Antike sowie eigen-  
willige Reisebeschreibungen. Mit  
„Lawrence Durrells Griechenland“  
befaßt sich die Sendung.

**19.30 Gotik in Österreich (2)** (Wh.,  
SW)

**20.00 Wissen aktuell**

**21.10 Apropos Film**

**21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur**

**22.30 Unmöglicher Auftrag: Kobra,**  
**übernehmen Sie** — Der Falke (3) —  
Unvorhergesehene Ereignisse ma-  
chen die Mission im Schloß fast  
unmöglich. Ohne die Hilfe des trai-  
nierten Falken könnten Paris und  
Tracy allein ihren Bwachern nicht  
entkommen. — Eine typische US-  
Serie. (Ab 16)

# Samstag

23. Juli 1977

FS 1

**9.00 Wildwasser-WM** (Übertragung  
aus Spittal/Drau) bis 12.10 Uhr

**14.00 Wildwasser-WM** (Fortsetzung)

**17.00 Baustelle** — Forscher zu Gast —  
von Kindern für Kinder

**17.30 Heidi** — Winter in den Bergen  
— Japanisch-deutscher Alpinksch  
(Kinder)

**17.55 Beththupferl** — Mini Mimic Club

**18.00 pan-optikum**

**18.25 ORF heute**

**18.30 Gute Laune mit Musik** — Melo-  
dien von George Gershwin mit Ro-  
berto Blanco, Piera Martell und  
Botho-Lucas-Chor

**19.00 Österreich-Bild mit Südtirol ak-  
tuell**

**19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**

**19.55 Sport**

**20.15 Der Ehestreik** — Von Julius  
Pohl — Mit Paul Löwinger, Augu-  
sta Ripper u. a. — Regie: Paul Lö-  
winger jun. — (Aufzeichnung aus  
der Löwingerbühne) — In den „Ehe-  
streik“ treten die Frauen des Dor-  
fes, angestiftet von der Bürgermei-  
sterin, als ihre Männer allabendlich  
zum Bärenwirt pilgern, wo eine  
junge Kellnerin lose Lieder singt.  
Doch die Bürgermeisterin hat  
den Verdacht geschürt, um eigene  
Sünden zu vertuschen. — „Klassi-  
ker“ unter den bäuerlichen Lust-  
spielen, in dem angebliche Unmo-  
ral ein halbes Dorf durcheinander-  
bringt. (Ab 14)

**21.55 Sport**

**22.15 Fragen des Christen** — Pfarrer  
Franz Reischer antwortet

**22.20 Mit der Waffe in der Hand** —  
Spielfilm (USA, 1953) — Mit Rock  
Hudson, Donna Reed u. a. — Regie:  
Raoul Walsh — Ein friedlicher  
Farmer muß sich zum Kampf gegen  
Verbrecher, die seine Braut ent-  
führt haben, entschließen. Ruti-  
niert Wildwester mit Anspielun-  
gen auf die weltpolitische Situation.  
(Ab 14)

**23.40 Nachrichten**

## FS 2

**15.40 Schlag auf Schlag** — Spielfilm  
(BRD, 1958) — Mit Peter Alexan-  
der, Ingrid Andree u. a. — Regie:  
Geza von Cziffra — Musikschwe-  
r um einen zweimal geschieder,  
Standesbeamten und Schwerenö-  
ter, der seine dritte Frau findet. —  
Anspruchslose Klamaukwitze und  
leichtfertige Grundhaltung, aber  
flotte Inszenierung. (Wh., ab 16)

**17.15 Meilensteine der Weltgeschichte**  
— Die Spanier erobern Mexiko  
(Wh.)

**18.00 Hollywood Star Playhouse** —  
Der gute Riecher — Mit Ernie Ko-  
vacs (SW)

**18.25 ORF heute**

**18.30 Ohne Maulkorb** — Das Jugend-  
magazin bringt unter anderem „Der  
Traumberuf“ und die zweite Folge  
des Beitrags über Jugendzentren.

**19.30 Die Kykladen**

**19.50 Die Galerie**

**20.15 Das Privatleben des Sherlock**  
**Holmes** — Spielfilm (USA, 1970) —  
Mit Robert Stevens, Colin Blakely  
u. a. — Regie: Billy Wilder — Der  
Auftrag einer russischen Primabala-  
rina und die Suche nach einem  
verschundenen Erfinder enden  
für Sherlock Holmes nicht ganz be-  
friedigend und geben Aufschluß  
über sein „Privatleben“. Ironisch  
unterspielende Kriminalkomödie,  
die gepflegte Unterhaltung bietet.  
(Ab 16)

**22.20 Berliner Jazztage** — Leon Tho-  
mas

# LESERZUSCHRIFTEN - LESERMEINUNGEN

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Unmenschliches Verhalten gewisser Autofahrer veranlaßt mich heute, Ihnen zu schreiben.

Ein Erlebnis, das ich hatte, werde ich lange nicht vergessen. Ich kam gerade von einer Boxveranstaltung in Bregenz. In meinem Auto hatte ich 2 Autostopper, eine alte Frau und deren Enkelkind, ein Mädchen. Kurz vor dem Haus, bei dem die Frau mit dem Kind aussteigen wollte, sah ich mitten auf der Straße eine schöne, graue Angorakatze liegen. Ich hielt an und wollte, da ich annahm, das Tier sei tot, dieses in den angrenzenden Wiesenzaun legen. Ich sah aber gleich, daß das Tier lebte, sich aber nicht bewegen konnte, da dessen Rückgrat gebrochen war, weil es in der Körpermitte überfahren worden war. Ein dicker Blut-schwall quoll aus dem Maul des Tieres und die Atmung ging mühsam und schwer. Man sah gleich, hier gab es keine Rettung mehr. Ich mußte versuchen, die Katze durch schnelles Töten von den Qualen zu befreien. Plötzlich aber kniete die alte Frau neben dem Tier, streichelte mit den Fingern zart dessen Kopf und nannte es beim Namen — die Katze hieß Max. Ich konnte an der plötzlich rascher einsetzenden Atmung und am Blick des Tieres erkennen, daß die Katze die alte Frau erkannte und die weit aufgerissenen Augen des Tieres sprachen Bände.

Das kleine Kind stand tränenüberströmt daneben und weinte haltlos. Es war ganz offensichtlich, daß hier von einem Straßenrowdy ein Tier dem Sterben ausgesetzt wurde, das ein lieber Freund der alten Frau und des Kindes war. Die Frau war völlig verzweifelt, weil sie nicht helfen konnte, das Tier aber ganz offensichtlich Hilfe von der Frau erwartete; das konnte man im Blick von „Max“ klar erkennen. Ich konnte der Frau nur erklären, daß es besser ist, das Tier sehr rasch von den großen Schmerzen zu befreien, da man sonst nicht mehr helfen könne (das Rückgrad war gebrochen u. ein Teil der Gedärme war ausgetreten und lag auf der Straße). Ich holte aus dem Kofferraum meines PKW einen Hammer, bat die Frau und das Kind sich umzudrehen und mit einem genauen Schlag auf den Schädel des Tieres endete dessen Leiden. Das große Seelenleid einer alten, alleinstehenden Frau und dessen Enkelkind, das nur auf Besuch war, blieb. Ich werde wohl nie das tiefe Leid im Blick dieser Frau vergessen u. die hilflose Verzweiflung des kleinen Mädchens. Eine Selbstverständlichkeit ist es doch, daß ein Autofahrer nicht nur bei Schädigung an Menschen, sondern auch bei Tieren anhält u. die nötigen Hilfsmaßnahmen trifft, die bei schwerverletzten Tieren auch im raschen Töten liegen können.

Wilhelm Peschitz, Boxtrainer, St. Anton

# KURZ- und VEREINSNACHRICHTEN

## Altpapiersammlung in See

Die junge ÖVP See gibt bekannt, daß die nächste Altpapiersammlung am Freitag, den 22. Juli 1977 durchgeführt wird. Wir bitten Sie, das Papier wieder gebündelt bis 13 Uhr an der Straße oder an den Zufahrtswegen sichtbar bereitzustellen.

Hiermit danken wir der Bevölkerung für die Mithilfe bei der letzten Altpapiersammlung. Unser besonderer Dank gilt jenen, die uns einen kostenlosen Transport ermöglichten. Die junge ÖVP See

## Veranstaltungen im Arlbergsaal

- 16. Juli - 20.30 Uhr - Heimatbühne Pians - „Herz am rechten Fleck“;
- 23. Juli - 20.30 Uhr - Heimatbühne Zams - „Thomas auf der Himmelsleiter“.

## Schachclub Schrofenstein

Das Freundschaftsspiel am 5. Juli gegen die Päd. Akademie Zams endete mit einem 4:2-Sieg für Landeck. Gespielt wurde auf 6 Schachbrettern. Erfolgreich für Landeck waren Eisner, Dr. Bauer, Paradisch, Bögl, für Zams Messner und Redolfi.

Das Blitzturnier findet am Dienstag, 19. 7., um 20 Uhr, im Wienerwald statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Für die schönen Sachspenden bedanken wir uns bei der Sparvor, Schuhhaus Probst, Bäckerei Franz Handle, Anni Beer und Anna Neuner.

## Stadtbücherei Landeck

Jene Leser der Stadtbücherei Landeck, welche seit dem Jahre 1976 die ausgeliehenen Leihbücher bisher nicht zurück gebracht haben, werden dringend ersucht, wegen Inventur die Bücher bis längstens 30. 7. 1977 abzugeben, andernfalls Mahnungen zugesandt werden. Die Spätgebühr beträgt je Woche S 1,—.

## 3. Internationaler Anton Renk - Marsch

in Ried im Oberinntal, Tirol, am Sonntag, 24. Juli 1977. Veranstalter: SV Ried im Oberinntal. Startgebühr: S 45.—. Nur IVV-Stempel S 10,—. Strecken ca. 10 km und 23 km. Voranmeldung: durch Einzahlung der Startgebühr an Raika Ried, Kto. 2059. Voranmeldeschluß: Montag, 18. 7. 1977. Auskünfte: Gemeindeamt Ried, Robert Köh-

le, Tel. 05472-403 oder Anton Zerzer, Tel. 05472-283. Startzeit: 5 bis 11 Uhr. Start u. Ziel: Kindergarten Ried. Zielschluß: 17 Uhr. Ehrenpreise: Pokale für die größte sowie für die am weitesten angereiste Gruppe, für den ältesten Teilnehmer, für die älteste Teilnehmerin, für die größte Familie.

## Musikkapelle Stanz

Gartenkonzert der Musikkapelle Stanz im Gasthaus Bierkeller bei guter Witterung am 17. Juli, Beginn: 20.30 Uhr.

## Musikkapelle St. Jakob

Die St. Jakobser Musikkapelle ist — wie die Statistik beweist — ein „junger“ Klangkörper. Das Durchschnittsalter beträgt 20 Jahre. Der St. Jakobser Bläser ist — um die Statistik noch weiter zu strapazieren — 8,5 Jahre bei der Musik. Gegenwärtig stehen 13 Schüler in Ausbildung. Die Jungbläserseminare werden von der Arlberger Kapelle fleißig besucht, zahlreiche Jungmusiker konnten bereits das Leistungsabzeichen in Silber und Bronze erringen. Kapellmeister Othmar Keim übt diese Funktion seit 20 Jahren aus. Im vergangenen Jahr gab es 186 Zusammenkünfte; davon 53 Vollproben, 97 Teilproben und 36 Ausrückungen. Fünf Musikanten — der gegenwärtige Stand beträgt 43 Aktive und 6 Begleitpersonen — fehlten bei keiner Probe. Im vergangenen Jahr brachte der Klangkörper einige sehr gute Konzerte zur Aufführung, im Studio Tirol wurde eine Rundfunkaufnahme gemacht; der Vereinsausflug ging nach Salzburg. O. P.

## Musikkapelle Piller - 75 Jahre

- Zeltfest am 15., 16. und 17. Juli
- 15. 7. 20 Uhr Eröffnung, Konzert der Musikkapelle Fließ - Tanz mit den „Wildspitzbuam“
  - 16. 7. 19.30 Uhr Musikkapelle Karrösten; ab 21 Uhr das „Orig. Mühlbach-Quintett“.
  - 17. 7. 9 Uhr Feldmesse, Fahnenweihe; 14 Uhr Musikkapelle Pfunds; 16 Uhr Musikkapelle Fließ, ab 20 Uhr Tanz mit den „Orig. Oberinntalern“.

## Flohmarkt nicht vergessen!

Wer geeignete Sachen für den Flohmarkt zur Verfügung stellen möchte, soll bitte eine der folgenden Telefonnummern wählen: 29132, 3060, 2594, 29872.

## Philatelistenclub Merkur

Juli und August entfallen die Tauschabende im „Nußbaum“. Neuheiten können in dieser Zeit bei Obmann Wyhs abgeholt werden. Erster Tauschabend wieder am 6. September.

## Heimatbühne Pians

Einladung zur Theateraufführung „Herz am rechten Fleck“ am Samstag, 16. 7., 20.30 Uhr im Arlbergsaal, St. Anton a. A. Karten an der Abendkasse.

## Aufruf zur Beflaggung

Die Bevölkerung von Landeck wird aufgefordert, die Häuser anlässlich des Bezirksmusikfestes vom 22. bis 24. Juli 1977 zu beflaggen.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Stadtgemeinde Landeck

## Stellenausschreibung

Im Altersheim der Stadt Landeck werden folgende Stellen zur Besetzung ausgeschrieben:

### Eine Wäscherin

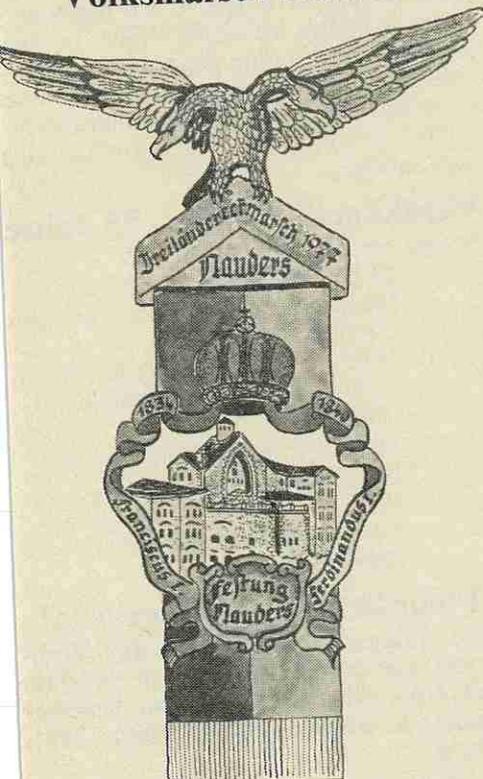
### Zwei Stockmädchen

Der Dienstantritt sollte möglichst schnell erfolgen. Bewerberinnen aus Landeck werden bevorzugt.

Bewerbungen mit Beischluss von Dienst- bzw. Arbeitszeugnissen, eines amtsärztlichen Zeugnisses, eines Auszuges aus dem Strafregister u. des Staatsbürgerschaftsnachweises sind bis längstens 29.7.1977 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Der Bürgermeister: Anton Braun

## 4. Intern. Dreiländereck-Volksmarsch Nauders



24. Juli 1977

Veranstalter: FC Nauders; Streckenlänge: Wanderoute 12 u. 18 km, Leistungsroute 12 km; Start: Sonntag, 24. 7. 1977, durchgehend von 6 bis 12 Uhr. Start und Ziel liegen an der Talstation d. Sessellifts Mutzkopf. Zieleinlauf bis 17 Uhr möglich. Informationsstelle: Friseursalon Hugo Kirschner, Nauders, Tel. 05473-258 wochentags v. 8 bis 12 Uhr; Nennungs-schluss: 23. Juli 77, 18 Uhr; Nachnennungen sind am Start möglich.

## Tiroler Rasse- und Gebrauchthunde-Verein

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit haben sich Hundefreunde vom Bezirk Landeck und Bezirk Imst seit Anfang dieses Jahres zusammengefunden.

Manche werden sich fragen: Was ist der Zweck dieses Vereines? Oder: Solche Hundsvieher gibt es ja genug!

Bei unseren Abrihtekursen wird den Hunden das Notwendigste beigebracht. Die besten Hunde sollen dann später z. B. Lawinensuchhunde u. ä. werden. Dank unserer beiden tüchtigen Abrihtewarte — Herr Juen und Herr Kaufmann — konnte unsere Arbeitsgruppe beim Partnerturnier in Kolsaß bereits einen schönen Erfolg und 7 Pokale nach Landeck bringen.

Es würde uns freuen, wenn sich noch recht viele Hundebesitzer zu unseren Abrihtekursen einfinden würden! Gerne geben Ihnen Auskunft Obmann Dellemann, die Abrihtewarte Juen und Kaufmann.

Der Tiroler Rasse- u. Gebrauchthunde-Verein, Gruppe Landeck

## Sprechtag

für Wohnbau und Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger am Mittwoch, 20. Juli 1977, von 9—12 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, Landeck, Malsersstr. 44.

## Dorrfest in Zams

veranstaltet durch die Schützenkompanie Zams am Samstag, 16. und Sonntag, 17. 7. Am Samstag spielen für Sie: (20 - 24 Uhr) „Die Lustigen Perjener“; am Sonntag von 10 bis 12.30 Uhr die kleine Partie der Stadtmusikkapelle Landeck, 14 bis 16 Uhr Konzert der Musikkapelle Zams, 16 bis 19.30 Uhr Tanzmusik mit den „Sunny Boys“; 19.30 bis 20.30 Uhr Tiroler Abend mit der Brauchtumsgruppe Tarrenz, 20.30 bis 24 Uhr „Die Tschirgantspatzen“.

Bei schlechter Witterung findet diese Veranstaltung im Pfarrheim Zams statt.

Der Festausschuss

## Schützengilde Zams

Gildenmeisterschaft KK-Gewehr 1977

Die diesjährige Meisterschaft wird am kommenden Wochenende — am Samstag ab 13 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr durchgeführt. Bedingungen: Senioren und Altschützen 2 Stellungskampf, alle übrigen Klassen 3 Stellungskampf.

Alles übrige ist den ausgesandten Ausschreibungen zu entnehmen.

## Veranstaltungsprogramm des FVV Zams

Sonntag, 24. 7.:

Frühschoppen mit den „Perjener Buam“ im Gasthof Thurner von 9 bis 12 Uhr

Dienstag, 26. 7.:

Brauchtumsabend im Pfarrheim Zams

Freitag, 29. 7.:

Tanz u. Stimmung im Gasthof Thurner.

## Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

### Veranstaltungsprogramm

Freitag, 15. Juli:

20 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Bruggen

Samstag-Sonntag, 16. u. 17. 7.:

Dorrfest beim Pavillon der Schützenkompanie in Zams

Dienstag, 19. Juli:

20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck

Täglich 10-17 Uhr:

Schloßmuseum Landeck

### Unterhaltung

Hotel Post-Wienerwald

täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik

Beginn 19.00 Uhr

Hotel Sonne

täglich Musik und Tanz

Beginn 20.30 Uhr

Sonntag vormittag — Früh-schoppenkonzert

Nußbaumkeller

Mi.-Fr.-Sa.-So.- Diskothek-Tanz

Beginn 20.00 Uhr

Cafe Mayer

Freitag - Faßbierabend mit saftigen Steaks und Bratwurst vom Holzkohlengrill.

Bei schönem Wetter im Gastgarten. Beginn 19.00 Uhr.

## Die Hexen von Salem

und andere kulturelle Ereignisse in Landeck

Hat Kultur nicht die Aufgabe, den Menschen aus dem Grau und den Sorgen des täglichen Lebens herauszuheben und ihm wieder Menschsein zu vermitteln, ohne welches das Leben nur ein Dahinvegetieren bedeutet?

Kultur will und muß vermittelt werden, muß zum einzelnen und damit zu allen gebracht und zum Gut aller gemacht werden, darf nicht elitär sein — dies waren die Vorstellungen der Jungen SPÖ, als sie kürzlich mit ihrer Aktion „Begegnung 77“ für eine Woche über Landeck ein kulturelles Hoch ausbreiteten. Ein Politstammtisch „Christentum und Sozialismus“ eröffnete u. das Theaterstück „Stallerhof“, das im Gegensatz zu vielen Schauspielen aufrüttelte, beendete diese Kulturwoche. Dazwischen sollten zwei Filme — „Wenn die Kraniche ziehen“ und „Die Hexen von Salem“ — eine Alternative zu den verdummenden und verrohenden Angeboten des Landecker Kinos bringen.

„Die Hexen von Salem“! Worüber handelt dieser preisgekrönte französische Film, dessen Drehbuch der große Philosoph Jean-Paul Sartre schrieb (nach dem Schauspiel

„Hexenjagd“ von Arthur Miller) in der Kleinstadt Salem an der Ostküste Amerikas bricht Ende des 17. Jhdts. ein Hexenwahn aus. Jeder läuft Gefahr, des Bundes mit dem Teufel bezichtigt zu werden. Zahlreiche Menschen werden eingekerkert und hingerichtet. Terror wütet! Durch die Bosheit eines Mädchens wird auch John Proctor (gespielt von Yves Montand) in den Tod getrieben.

Was soll ein solcher Film in unserer Zeit? Ist die Zeit der Hexenverfolgungen, die Zeit des berüchtigten „Hexenhammers“, nicht längst vorbei? Dazu ist zu sagen, daß dieses Problem im übertragenen Sinn gesehen werden muß, der auf Intoleranz, Bosheit und Verleumdung basierende Hexen-

wahn der Vergangenheit ist auch heute noch — leider — auf anderer Ebene gegenwärtig! War die Kommunistenjagd der fünfziger Jahre in Amerika nicht auch eine Hexenjagd (dies war übrigens der Anlaß für Arthur Miller, sein Drama zu schreiben)? Ist in unserem Heiligen Land Tirol nicht auch das Wort „Kommunist“ gleich zur Hand? Werden nicht in vielen Teilen der Welt Menschen wegen ihrer politischen und religiösen Überzeugung verfolgt? Werden nicht Tag für Tag in vielen Ländern die Grundrechte verletzt? — Hexenjagd!

Tolerant und human zu sein, den anderen Menschen in Ruhe zu lassen, ihn nicht zu diskriminieren — dazu ruft dieser Film „Die Hexen von Salem“ auf!

Herbert Perktold

## In memoriam Medizinalrat Dr. Karl Fink

Unsere Stadt hat eine markante Persönlichkeit verloren: MR Dr. Karl Fink ist in Innsbruck gestorben. Er war schon lange krank u. leidend; doch nach einem Aufenthalt an der Klinik fühlte er sich so viel besser, daß er seine Arbeit bald wieder aufnehmen wollte. Am Tag vor der geplanten Heimkehr hat ihn der Tod ganz rasch hinweggerafft.

Der Verstorbene ist am 26. 12. 1903 in Fieberbrunn geboren, maturierte 1925 und wurde am 7. Mai 1932 in Innsbruck zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Nach 5 1/2 Jahren Ausbildung in Klagenfurt und Wien kam er zum Militär und machte den Krieg an mehreren Frontabschnitten mit. Er erhielt mehrere Auszeichnungen. Im Jahr 1945 ließ er sich als prakt. Arzt und Bahnarzt in Landeck nieder und arbeitete hier bis zu seinem Lebensende.

Er war redlich bemüht um das Wohl seiner Patienten; bemüht um ein offenes und klares Verhältnis zu seinen Berufskollegen; bemüht um einen gangbaren Weg zwischen den sehr gegensätzlichen Spannungsfeldern in die er durch seinen Beruf gestellt war; bemüht, seiner Weltanschauung und politischen Meinung klaren Aus-

druck zu verleihen, ohne dadurch andere zu verletzen.

Vielen war er ein wahrer Freund ohne großen Überschwang der Gefühle, aber treu und verlässlich in jeder Situation. Ein Ehrenmann, dessen Wort etwas gegolten hat und für den Begriffe wie Verantwortung, Treue, Verlässlichkeit, Charakter keine leeren Worte waren sondern harte Realitäten, die er in soldatischer Disziplin vor-exerziert hat ein Leben lang.

Zur Einsegnungsfeier waren sehr viele seiner Patienten nach Innsbruck gekommen und haben ihm so Anerkennung u. Dank für sein ärztliches Wirken gezollt.

Es war immer wieder erschütternd, wenn man ihm in den letzten Jahren und Monaten begegnete und er schon sehr mühsam und unter Schmerzen seine ärztlichen Visiten machte. Er ließ seine Patienten nicht im Stich; auch nicht zu einer Zeit, in der er selbst schon viel schwerer krank war als mancher von ihnen.

Der Witwe, seinen Söhnen u. den Verwandten des Verstorbenen gilt die Anteilnahme der Bevölkerung unserer Stadt, an deren Entwicklung er durch Jahrzehnte regen Anteil nahm und die ihm ein treues Gedenken bewahren wird.

und im freundschaftlichen Spiel 3:0 unterlegen war.

Nun stattete der Sportverein Spar Landeck in Mori den Gegenbesuch ab. Zum Empfang der Landecker Abordnung hatten sich am Sportplatz in Mori die Klubpräsidenten, die Bürgermeister mit den Gemeinderäten, d. Präsident des Trentiner Fußballverbandes und in Vertretung des Landeshauptmannes von Trient Dr. Prosser eingefunden. In Ansprachen wurde auf die Bemühungen hingewiesen, zwischen

Nord und Süd, Landeck und Mori freundschaftliche Beziehungen zu fördern und der Hoffnung Ausdruck verliehen, hergestellte Kontakte weiter zu pflegen und zu vertiefen.

Im folgenden Fußballspiel, das die Spar-El mit Flatschacher, Walser, Walter, Girardelli Hörtnagl, Mark, Hainz, Gapp, Oberkofler, Fadum u. Posch (Raich) bestritt, siegte Landeck auf Grund technischer Überlegenheit und reiferer Spielweise durch ein schönes Tor von Walser nach idealer Vorarbeit von Mark mit 1:0. Trotz 30 Grad im Schatten verlief die freundschaftliche Stil geführte Begegnung voll Tempo und Abwechslung. Hainz, der auch einen spektakulären Lattenschuß verzeichnete wurde als bester Gästespieler bezeichnet.

Die Gastgeber, die schon bei der Ankunft mit kaltem Buffet aufgewartet hatten, luden immer wieder zu kleinen Imbissen. Sie hatten die Landecker Gäste bestens untergebracht u. ein ansprechendes Veranstaltungsprogramm vorgesehen. Das Abendessen führte die Gäste nach Arco, in den Adelsitz der ausgestorbenen Fürsten von Arco. Im Hofe des in eine Gaststätte umfunktionierten Hauses spielte eine Kapelle zum Tanz und der Soldatenchor vor Mori konnte begeisterten Beifall für seine Darbietungen ernten.

Am Samstag vormittag wurden die Gäste nach Rovereto zur Glocke der Gefallenen geleitet, der größten Glocke der Welt, zu deren Schmelzguß auch Österreich Altheisen aus dem Weltkrieg beigesteuert hatte, und zum Mittagessen war im Hotel Splendid in Torbole am Gardasee gedeckt.

Der Sportverein Spar Landeck möchte sich hier nochmals im Namen aller Beteiligten für die überaus gastliche Bewirtung und Betreuung beim SV Mori, seinem Präsidenten, den Stadtvätern, bei Herrn Dr. Prosser und besonders auch bei Herrn Alois Köhle, Prutz, für seine Vermittlung und vielseitige Hilfe herzlich bedanken.

Um die sommerliche Spielpause nicht ungenützt zu lassen, hat der Sportverein Spar Landeck seine Teilnahme am Oberland-Cup zugesagt. Am Wochenende bestreitet er sein erstes Cup-Spiel in Nassereith. Mit einer weiteren Mannschaft tritt er in einem Freundschaftsspiel erstmals gegen eine franz. Mannschaft aus Krautergersheim bei Straßburg an. Sportvorschau: Samstag, 16. 7., 10 Uhr, Sportplatz Od: SV Spar Landeck - FC Krautergersheim (F).

## TC Landeck

Zwei Jugendliche des TCL spielten vergangenes Wochenende bei den Tiroler Jugendmeisterschaften in Hopfgarten. Werner Zanon mußte in der 1. Runde ausscheiden, während Manfred Jennewein in der 1. Runde siegreich blieb und erst in der 2. Runde gegen den als Nr. 4 gesetzten Kraiser ausschied.

## St. Antoner boxten in Landeck

Der ESV Innsbruck erbat sich kürzlich 4 Leihboxer vom BC International St. Anton für seinen Vergleichskampf gegen den BC Salzburg. Die Arlberger reisten mit foldenden Leuten nach Innsbruck, wo in der Kajetan-Sporthalle im Olympischen Dorf das Meeting stattfand: Samuel Bamidele Odynejo aus Nigeria, Franz Möhsel, Helmut Zucalli, Raimund Müller und John Harrison, ebenfalls aus Nigeria, sowie Trainer Willi Peschitz. Die Mannschaftsaufstellung ergab, daß nur drei St. Antoner Boxer zum Einsatz kamen. Der Boxvergleichskampf ESV Ibk. gegen BC Salzburg endete 10:8 für Salzburg. Während einer Boxpause wurden im Ring geehrt: Steiner Wille und der Perser Kosawi vom ESV Ibk. und das St. Antoner Boxmitglied Odynejo, der in Österreich eine Berufsschule vor wenigen Tagen mit Erfolg beendet und in ca. 14 Tagen bereits nach Nigeria zurückreisen muß. Der Afrikaner erhielt vom Obmann des ESV Innsbruck Benedikt Pilsner die St. Antoner Boxer-Erinnerungsmedaille überreicht.

## Sportverein Spar Landeck in Mori herzlich empfangen

Fast auf den Tag sind es nun 2 Jahre, daß die Mannschaft des Sportvereines Mori, begleitet vom Bürgermeister von Mori und vom Sekretär des Landeshauptmannes von Trient, Dr. Prosser, am Sportplatz in Landeck in festlichem Rahmen unter Mitwirkung der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen empfangen wurde

## MINI LANDECK

Samstag, 16. 7., 20 Uhr:  
**ZWIEBELJACK RÄUMT AUF**  
 Sonntag, 17. 7., 14 u. 20 Uhr:  
**STERNSTEINHOF**  
 Montag, 18. 7., 20 Uhr:  
**WOVON FRAUEN TRÄUMEN**  
 Dienstag, 19. 7., 20 Uhr:  
**MEIN NAME IST NOBODY**  
 Mittwoch, 20. 7., 20 Uhr:  
**ZILLERTAL, DU BIST MEI FREUD**  
 Donnerstag, 21. 7., 20 Uhr:  
**HERBIE GROSS IN FAHRT**  
 Freitag, 22. 7., 20 Uhr:  
**DIE UNSCHULDIGEN MIT DEN  
 SCHMUTZIGEN HÄNDEN**

## SV Prutz in der 1. Klasse West

Im Qualifikationsspiel um den Aufstieg in die 1. Klasse standen sich im Tivoli-Stadion 7/1 in Innsbruck die Drittplatzierten der 2. Klasse West und Ost, SV Prutz und SV Unteringenberg gegenüber. Dabei lagen die Prutzer auch dem Herbsdurchgang noch an vorletzter Stelle. Doch durch die einmalige Rückrunde, an 7 Spielen wurden 6 gewonnen, erkämpften sich die Prutzer noch den 3. Platz in der 2. Klasse West. Nun wollten sich natürlich die Prutzer die Chance des Aufstiegs nicht entgehen lassen und fuhrten mit großem Optimismus nach Innsbruck. Es war brütend heiß und an alle Spieler wurden große Anforderungen gestellt. Vorerst verlief das Spiel ziemlich aus-

geglichen. Einige gute Schüsse der Unteringberger machten Thöni Erich im Prutzer Tor, der in bestechender Form spielte, zunichte. Trotzdem gingen die Unterländer in der 14. Minute 1:0 in Führung. Doch schon 2 Minuten später erzielte Nigg Gogo den Ausgleich. Nun hatten die Prutzer ihre stärkste Zeit. In der 36. Minute war es dann wieder Nigg Gogo, der das 2:1 für Prutz erzielte. Nach der Pause kamen die Gäste stark auf u. aus einem Freistoß, der von der Prutzer Mauer abgefaßt wurde, gelang ihnen in der 64. Minute der Ausgleich zum 2:2. Nun hatten die Prutzer bange Minuten zu überstehen. Doch mit viel Glück und großartigem Einsatz brachten sie das 2:2 über die Runde. Obwohl sich alle Spieler schon ziemlich verausgabt hatten, mußten sie eine Verlängerung von 2 mal 15 Minuten hinnehmen. Der Prutzer Trainer, Toni Wille, brachte zwei neue, frische Spieler ins Spiel, der Gegner hatte das Austauschkontingent schon erfüllt. Das sollte auch ausschlaggebend sein. Die ersten 15 Min. verliefen ausgeglichen und keiner Mannschaft gelang es, in Führung zu gehen. Kurz nach Seitenwechsel war es dann soweit. Buchhammer Karl gab einen Freistoß gefühlvoll herein und Bauer Richard bombte aus vollem Lauf unhaltbar ins lange Eck. Kurz vor Schluß wehrte Erich Thöni mit herrlicher Parade einen Kopfball aus kurzer Distanz zur Ecke ab. Der Prutzer Mannschaft gebührt für ihren großartigen Einsatz u. Siegeswillen ein Pauschallob. Prutz spielte mit: Thöni Erich, Heiß Richard, Buchhammer Karl, Nicolussi Helmut, Schnegg Peter, Nigg Gogo, Heiß Hannes, Doll Seppi, (Krem Hans), Pult Hermann (Nigg Helmut), Pintarelli Werner, Bauer Richard.

## Peter Neuner †

Wir konnten es lange nicht fassen — Peter Neuner ist tot. Knapp dreißigjährig, wurde er das Opfer eines Verkehrsunfalles. Er, der als Berufsfahrer tagtäglich den vielfältigen Gefahren der Straße ausgesetzt war, büßte eine kleine Unachtsamkeit mit dem Leben. Als er unweit seiner Wohnung zu Fuß die Bundesstraße überqueren wollte, wurde er frontal von einem PKW erfaßt. Seine Verletzungen waren tödlich. Peter dürfte nicht mehr gelitten haben.

Peter Neuner hatte viele Freunde. Etlche Jahre hindurch spielte er Fußball für den Sportverein Landeck. Durch sein ausgeglichenes, freundliches Wesen war er bei allen gern gesehen. Wo er war, ging es meist unbekümmert und heiter zu. Auch bei Bruggen, wo er später weiterspielte, suchte und fand er wohl vor allem echte Kameradschaft und Geselligkeit. Doppelt tragisch, daß gerade er so enden mußte.

Wir, seine Freunde, stehen mit tiefer Betroffenheit vor seinem Grab. Unser Mitgefühl gilt seinen Eltern, seinen Kindern, vor allem aber seiner Frau Erna. Vor einem Jahr erst ist ihr Vater gestorben. Und was sie in diesen Tagen erdulden mußte, kann wohl nur verstehen, wer selbst einen lieben Menschen verloren hat. Wir können ihr Leid nicht mildern. Wir können ihr nur aufrichtig versichern, daß wir in ihrem Mann auch unseren Freund verloren haben.

In unserer Erinnerung lebt Peter Neuner, so wie er war, weiter. Wir werden ihn nicht vergessen.  
 Sportverein Landeck  
 Lokomotive Bruggen

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 17. 7.: 16. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Agnes u. Josef Völk; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Anna Tamerl; 11 Uhr Kindermesse f. Maria u. Rudolf Bombardelli; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hubert Graber u. Eugen Schütz.  
 Montag, 18. 7.: In d. 16. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Alois Fili.  
 Dienstag, 19. 7.: In d. 16. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Josef Kraxner.  
 Mittwoch, 20. 7.: Gedächtnis d. Hl. Margareta v. Antiochien † 307; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Schaulfer.  
 Donnerstag, 21. 7.: Gedächtnis d. Hl. Laurentius v. Brindisi † 1619; 7 Uhr Messe f. Franz Nagelschmidt u. Benedikt Scheiber.  
 Freitag, 22. 7.: Gedächtnis d. Hl. Maria Magdalena: 19.30 Uhr Abendmesse f. Magdalena Oman.  
 Samstag, 23. 7.: Gedächtnis d. Hl. Brigitta v. Schweden † 1373; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Leo Gandler.  
 Sonntag, 24. 7.: 17. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Claire Griesbach u. Maria Thaler; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Arthur Wille; 11 Uhr Kindermesse f. Ferdinand u. Anna v. Dellemann; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Bombardelli.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 17. 7.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Gfall; 10.30 Uhr Messe f. Berta u. Hugo Gritsch; 19.30 Uhr Messe f. Josef Weiskopf u. Rosa Wille.  
 Montag, 18. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Pöll u. Maria Nöbl (f. d. Pfarrfam. 17. 7.).  
 Dienstag, 19. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Ida u. Otto Prantner.  
 Mittwoch, 20. 7.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern u. Geschw. Tschon; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Benvenuto Girardelli.  
 Donnerstag, 21. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Benedikt u. Alfons Scheiber.

Freitag, 22. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Franz und Luise Rappold; f. verst. Eltern Wieser.  
 Samstag, 23. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Alois Stark; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Ferdinand Hauser.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 17. 7.: 16. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Franz Walch; 19.30 Uhr Messe f. Julius Agostiini.  
 Montag, 18. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf und Olga Zangerl.  
 Dienstag, 19. 7.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Verst. d. Fam. Mattle.  
 Mittwoch, 20. 7.: Hl. Margaretha, Martyrin: 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer.  
 Donnerstag, 21. 7.: Hl. Laurentius v. Brindisi: 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Trenkwalder.  
 Freitag, 22. 7.: Hl. Maria Magdalena: 7.15 Uhr Messe f. Hildegard Pfeifer.  
 Samstag, 23. 7.: Hl. Brigitta v. Schweden; 7.15 Uhr Messe f. Hans Walch; 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 17. 7.: 16. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Mathilde u. Adolf Wachter.  
 Montag, 18. 7.: In d. 16. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Geschwister.  
 Dienstag, 19. 7.: In d. 16. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Max Trenker.  
 Mittwoch, 20. 7.: Hl. Margareta: 7.15 Uhr Messe f. Maria Schnegg.  
 Donnerstag, 21. 7.: Hl. Laurentius Brindisi: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Anna Riedl.  
 Freitag, 22. 7.: Hl. Maria Magdalena: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Sigmund Huber.  
 Samstag, 23. 7.: Hl. Brigitta v. Schweden: 7.15 Uhr Jahresamt f. Maria Neugebauer; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Verst. d. Fam. Josef Grissemann.  
 Sonntag, 24. 7.: 17. So. im Jahreskreis: 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Alois u. Franziska Schweisgut.

## Evangelischer Gottesdienst

Juli und August; jeden Sonntag 9.30 Uhr

**Arztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
 von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
**17. Juli 1977:**

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**  
 Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

**St. Anton-Petneue:**  
 Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

**17. Juli 1977:**

**Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:**

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.  
 Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**  
 Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**17. Juli 1977:**  
 Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

**Stadtpotheke nur in dringenden Fällen**  
**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210**

**21. Juli 1977:**  
**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 2512.

# Brot hat Kraft

... und ist so gesund. Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit mit gutem und frischem Brot aus Ihrer Bäckerei!

Wir sind immer für Sie da – die Bäcker des Bezirkes Landeck

## VERKAUFE MINI 1000

45.000 km, 4 neue Winterreifen, guter Allgemeinzustand. Telefon 05472-344.

Suche Stelle als Kindermädchen (ganzjährig).

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Neuwertige Wellblechgarage zu verkaufen.

Zuschriften an die Redaktion

Geräumiges

## EINFAMILIENHAUS

auch für Praxis mit Wohnung zu vermieten

Adresse in der Verw. des Blattes

ZAHNARZT

# Dr. Wolfgang Kopp

vom 18. Juli bis 7. August 1977

## auf Urlaub

## Möbel-Lenfeld 6500 Landeck

Malsersstraße 49-51, Tel. 05442-2437

### Sonderangebote:

In unserer Möbel-Abteilung bis zu 20 Prozent billiger sowie Polstergarnituren.

### Kinderabteilung:

Neu eingetroffen schöne Kinderwagen, Sportwagen, Erstlingsbetten, Fußsäcke, Kinder-Tragtaschen und anderes.

## Suche

# Hausmädchen für Schulerhof in St. Anton

Telefon 05446-2213 oder 2214

## LEHRLING

wird ab sofort aufgenommen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

RIGIPS

BAUMARKT  
**WÜRTH**

Zams - Lötz - Telefon 05442-3263, 3264

## INKU

sucht für seinen Schauraum in ZAMS

eine kontaktfreudige

## DAME

(halbtags)

Sie werden unseren Kunden beratend zur Seite stehen und unsere Kollektionen vorstellen (kein Verkauf)

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das INKU-Center, z. Hd. Herrn Dicht, 6511 Zams, Hauptstraße 40

SPRENGELARZT  
**Dr. Kurt Mathies**

Zams

vom 25. Juli bis 13. August

**im Urlaub!**

Nehme Kind in Pflege.

Adresse i. d. Verwaltung

Niedliche Hundchen, 9 Wochen alt, abzugeben.

Kleinheinz Frieda, Perfuchsberg 3

NEU EINGETROFFEN:

**Toyota Cressida 2000**

das Spitzenmodell mit 4 Türen und 5 Gängen.

Autohaus HARRER, Landeck

Suche

**FAHRER**

für Zementsilozug.

Wille Transporte, Landeck  
Telefon 05442-2539

**Geschäftsführer**

gesucht

Interessenten mögen ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsvorstellung an den Fremdenverkehrsverband Pfunds richten.

Telefon 05474-229

Die Einstellung erfolgt am 1. Oktober 1977.

Toilettenstühle.

Sanitätshaus Werner, Bludenz  
Telefon 05552-29943

**Hausmädchen**

für August—September gesucht.

Haus Paula Garni, St. Anton, Tel. 05446-2301

**Kinderliebende Frau (Mädchen)** für Haushalt in Landeck gesucht (halbtags).  
Fam. Dipl.-Ing. W. Pambalk, Tel. 05442-31894 oder 2678

Hotel Schrofenstein, Landeck, Tel. 2395 od. 2396  
sucht ab sofort

**Zahlkellnerin**

**Radladerfahrer**

für unser Werk in Starckenbach zu besten Bedingungen gesucht.

Dipl.-Ing. Hans Goidinger, Bau- und Betonwaren  
Ges.m.b.H.,

6511 Zams  
Tel. 05442-2554 u. 2564

6491 Starckenbach  
Tel. 05418-35611

**Sonderangebot:**

Innenschalung

15x113x3500

**S 85.—**

Vordachschalung

20x153x4000

**S 90.—**

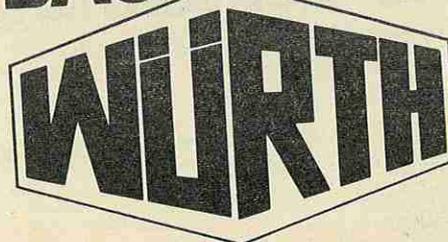
Schwedenschalung

20x153x4000

**S 90.—**

incl. MwSt.

**BAUMARKT**



ZAMS - Lötz

Tel. 05442-3263 oder 3264

Ihr Partner beim Bauen und Wohnen

**Sonderaktion!**

**Ausstellungsküche  
zum halben Preis**

Funkberater  
**R. Fimberger**  
Landeck, Telefon 2513

**Urlaub  
vom 25. Juli - 16. August**

**Sorgfalt  
Kleiderreinigung Wanek  
Malsersstraße 68, Landeck**

**Sonderangebot!**

Vollautomatische  
**5 kg Waschmaschine**  
mit 2 Jahren Garantie  
**S 3490.-**

Funkberater-Barpreis  
**R. Fimberger**  
Landeck, Telefon 2513

**Die Gemeinde Kaunertal**

dankt allen, die durch ihren persönlichen Einsatz beim

**Großbrand in Nufels**

eine noch größere Katastrophe vermeiden halfen.

Besonderer Dank gilt BFI NR Regensburger und BFK Rudolf Hueber sowie den Feuerwehren Prutz, Kauns, Kaunertal, Kaunerberg und Landeck.

Für die Gemeinde Kaunertal  
Bürgermeister Eugen Larcher

**Durch Dick und Dünn.  
Preiswerter geht's nicht. ARO 240.**

Der zuverlässige, robuste, preiswerte Geländewagen. Im unwegsamen Gelände beweist dieser „Allrounder“ seine Leistungsfähigkeit. Allradantrieb, 35° Steigfähigkeit, Viergang, Vollsynchron, Getriebe, Vorderradantrieb Zu- und abschaltbar. Vorderrad Einzelufhängung. Serienmäßig: Liegesitze, erstklassige Innenausstattung, Rückfahrscheinwerfer, Sperrbare Tankdeckel, Zigarettenanzünder etc.



ARO 240 4-Zylinder 2495 Kubikzentimeter  
80 PS Höchstgeschwindigkeit 120 km/h  
16 l/100 km/h, Tankinhalt 95 l, 6 Plätze.  
Allwetterverdeck, Nutzlast 700 kg, Anhängervorrichtung, 1 Jahr oder 20.000 km Garantie.

ARO 241 wie oben, jedoch mit 4 Türen

Aro 244 wie oben, jedoch mit Hardtop

**Prompt lieferbar!!**

Für Besichtigung u. Probefahrt wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.

**HUGO GAUDENZI OHG**

Inngarage  
6500 LANDECK, Innstraße 24, Telefon 05442-2489

**Kaufhaus  
Grisseemann - Zams**

*Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

**Textilabteilung:**

**Steppdecken**

schöne Design, Schlagerpreis

**S 259.-**

**Flachbetten**

waschbar

**S 398.-**

**Freitag, Samstag**

**Milchzopf**

**S 9.90**

**1 Kiste Adambräu**

hell

**S 79.80**

**1 Stück Brathendl**

800 gr.

**S 24.90**



# **RHODIPOR D ä m m p u t z**

**für  
wärmetechnisch  
richtiges  
Verputzen**

Erzeuger: GOIDINGER, Wattens

**BAUMARKT**

Dipl.-Ing. **HANS GOIDINGER**

Bau- und Betonwaren

Gesellschaft m.b.H.

6511 Zams

6491 Schönwies

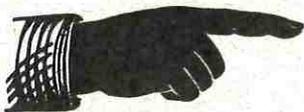
Tel. 05442-2554

Tel. 05418-33613

Besuchen Sie die

## **Fritzhütte**

bei Schnann am Arlberg  
in 1800 m Seehöhe.



**FAMILIE FRITZ**

Vollpension erhalten Sie ab S 150.—  
Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu können.

Fröhliche Kinderzimmertapete

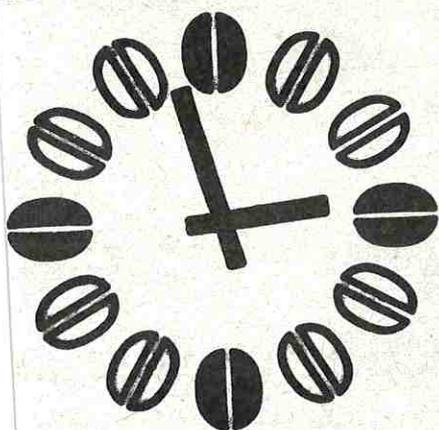
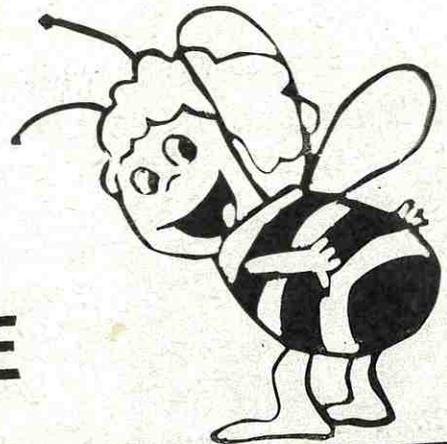
### **» DIE BIENE MAJA «**

und ihre Abenteuer und Himmelsvolk, nach Waldemar Bonsels  
zum Sonderpreis von S 106.— per Rolle inkl. MwSt.

erhältlich nur bei

## **TAPETEN HAMMERLE**

Landeck-Perjen



**immer Zeit für  
ZUMTOBEL  
Kaffee!**